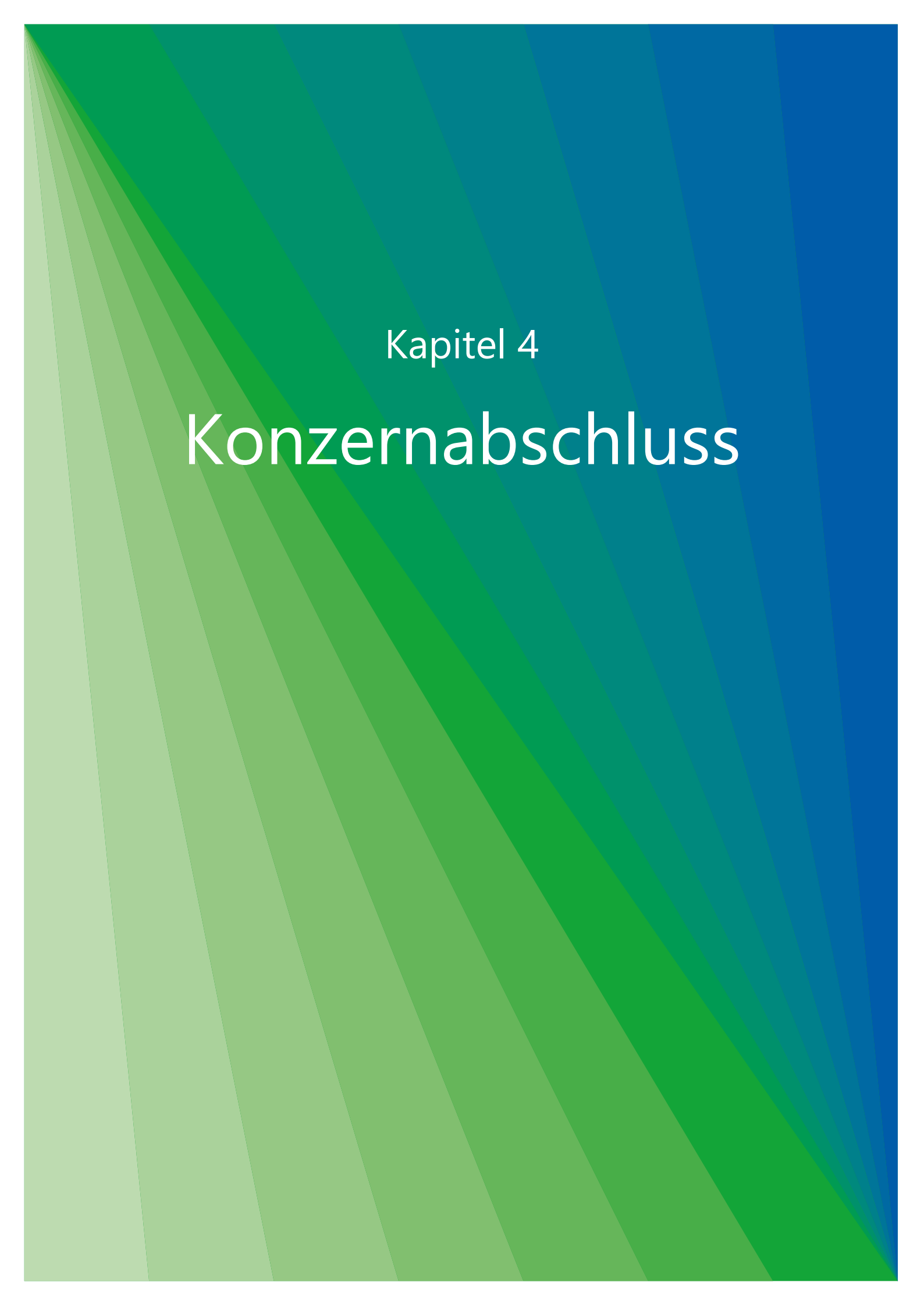




Kapitel 4

Konzernabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	Verweise	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	4.1	1.045.973	1.115.787
Umsatzkosten	4.2	709.705	742.639
Bruttoergebnis vom Umsatz		336.268	373.148
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.3	61.869	64.023
Vertriebskosten		103.389	103.416
Allgemeine Verwaltungskosten		62.218	62.196
Sonstige betriebliche Erträge	4.5	21.821	17.861
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.6	16.086	14.800
EBIT		114.528	146.574
Finanzerträge	4.7	9.397	6.976
Finanzaufwendungen	4.7	24.009	23.154
Finanzergebnis		-14.612	-16.179
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		99.916	130.395
Ertragsteuern	4.8	-28.773	-37.798
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		71.143	92.597
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	4.9	3.091	1.646
Konzern			
Ergebnis nach Steuern		74.234	94.243
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		2.231	1.596
Ergebnis der Aktionäre	4.10	72.002	92.646
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert)	4.10	1,26	1,62
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Euro (unverwässert = verwässert)		1,20	1,59

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	Verweise	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Ergebnis nach Steuern		74.234	94.243
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		2.762	-2.229
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5.11	2.762	-2.229
darin: Ertragsteuereffekte		-472	373
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-11.082	-6.603
Cashflow Hedge	8.2	4.546	-7.265
darin: Ertragsteuereffekte		-1.862	2.871
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.3	-15.627	662
darin: Ertragsteuereffekte		1.607	-834
Summe der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen		-8.319	-8.832
Gesamtergebnis		65.914	85.410
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1.579	1.632
Aktionäre		64.336	83.778

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	Verweise	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		1.122.620	1.151.290
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte	5.1	670.421	692.772
Sachanlagen	5.2, 5.3	426.196	419.917
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.4	6.301	14.820
Latente Steuern	4.8	19.701	23.780
Kurzfristige Vermögenswerte		553.920	588.719
Vorräte	5.5	236.607	267.009
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.6	128.320	130.820
Vertragsvermögenswerte	5.7	83.997	86.835
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.8	6.803	3.744
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.9	16.478	15.414
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		81.716	84.897
Summe Aktiva		1.676.540	1.740.009

Passiva in TEUR	Verweise	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	5.10	1.009.559	967.196
Gezeichnetes Kapital		148.819	148.819
Kapitalrücklage		194.286	194.286
Andere Rücklagen		659.817	617.232
Nicht beherrschende Anteile		6.637	6.859
Langfristige Schulden		320.763	511.996
Pensionsverpflichtungen	5.11	4.308	7.121
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.12	13.737	14.545
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1, 8.2	274.027	463.899
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1.240	3.419
Latente Steuern	4.8	27.451	23.011
Kurzfristige Schulden		346.217	260.817
Ertragsteuerschulden		7.756	8.294
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5.12	30.289	37.358
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.1, 8.2	127.177	17.217
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		91.527	105.595
Vertragsverbindlichkeiten	5.7	52.819	60.308
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.14	6.642	10.884
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	5.15	30.007	21.160
Summe Passiva		1.676.540	1.740.009

Konzernkapitalflussrechnung¹

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	99.916	130.395
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	3.091	1.646
Ergebnis vor Steuern	103.006	132.041
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	14.612	16.179
Abschreibungen	77.192	74.912
Wertminderungen/Wertaufholungen von Anlagevermögen	744	53
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-2.253	-1.095
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	326	-70
Erhaltene Dividenden	100	0
Veränderung Rückstellungen	-7.266	-1.150
Veränderung Working Capital	22.687	-22.705
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	14.715	-5.188
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	223.865	192.978
Ertragsteuerzahlungen	-27.827	-25.858
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	196.038	167.120
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.227	-9.878
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1.100	3.069
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-64.380	-83.235
Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	2.875	2.031
Einzahlungen aus sonstigen Finanzanlagen	677	248
Auszahlungen in sonstige Finanzanlagen	-2.262	-887
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	598	623
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-69.619	-88.029
Dividende an Anteilseigner des Mutterunternehmens	-21.750	-20.033
Dividende an nicht beherrschende Anteile	-1.814	-1.483
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	26.427	13.980
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-97.755	-23.468
Auszahlungen für Leasing	-16.151	-15.254
Veränderung der Konzernfinanzierung	1.134	320
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.002	-16.447
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-123.911	-62.385
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.509	16.706
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.727	409
Veränderung der Risikovorsorge und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	37	92
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	84.897	67.690
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	81.716	84.897

¹ Für weitere Erläuterungen vgl. Abschnitt 6 „Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung“

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Verweise	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungs- mathematische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand am 01.01.2024		148.819	194.286	510.717	1.514	38.103	3.153	896.592	6.720	903.313
Periodenergebnis	4.10			92.646				92.646	1.596	94.243
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3, 5.10, 5.11, 8.2				-7.265	626	-2.229	-8.868	36	-8.832
Gesamtergebnis				92.646	-7.265	626	-2.229	83.778	1.632	85.410
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			-20.033				-20.033	-1.494	-21.527
Stand am 31.12.2024		148.819	194.286	583.330	-5.751	38.728	924	960.337	6.859	967.196
Stand am 01.01.2025		148.819	194.286	583.330	-5.751	38.728	924	960.337	6.859	967.196
Periodenergebnis	4.10			72.002				72.002	2.231	74.234
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.3, 5.10, 5.11, 8.2				4.546	-14.975	2.762	-7.666	-653	-8.319
Gesamtergebnis				72.002	4.546	-14.975	2.762	64.336	1.579	65.914
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)	6			-21.750				-21.750	-1.800	-23.551
Stand am 31.12.2025		148.819	194.286	633.581	-1.205	23.754	3.687	1.002.922	6.637	1.009.559

Konzernanhang

1. Darstellung der Konzernverhältnisse

1.1 Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK Aktiengesellschaft (im Folgenden: JENOPTIK AG) mit Sitz in der Carl-Zeiss-Straße 1, 07743 Jena, Deutschland, eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena in der Abteilung B unter der Nummer 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und wird unter anderem im TecDax und im SDax geführt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 1 bis 4 HGB wird im Unternehmensregister veröffentlicht und ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ zu finden. Die Unternehmen, welche die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen haben, sind im Abschnitt „Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB“ angegeben.

1.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Jenoptik ist ein international ausgerichteter Technologiekonzern. Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde für das Jahr 2025 in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen IFRS Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss wurde am 18. März 2026 durch den Vorstand aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr der JENOPTIK AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus Wesentlichkeitsgründen sind in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Die Aufgliederung dieser Posten ist im Anhang dargestellt.

Geänderte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden IFRS waren im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2025 erstmalig anzuwenden:

Standard/Interpretation		Auswirkungen
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	Keine Auswirkungen

Veröffentlichte und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind jedoch noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Jenoptik hat diese im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht berücksichtigt und beabsichtigt keine vorzeitige Anwendung dieser Standards.

Standard/Interpretation		Anwendungspflicht	EU-Endorsement	Voraussichtliche Auswirkungen
Verbesserungen an IFRS 1, 7, 9 und 10 sowie IAS 7	Jährliche Verbesserungen an den IFRS: Band 11	1.1.2026	Erfolgt	Keine Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	Erfolgt	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 9, IFRS 7	Änderungen für Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen	1.1.2026	Erfolgt	Auf Basis der derzeitigen Stromlieferverträge keine Auswirkungen
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027	Erfolgt	Auswirkungen werden geprüft

IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Anhang“. IFRS 18 enthält Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Informationen im Abschluss und ersetzt IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Der neue Standard verlangt, in Abhängigkeit von der Hauptgeschäftstätigkeit, insbesondere die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen in die betriebliche Kategorie, die Investitionskategorie sowie die Finanzierungskategorie und die verpflichtende Darstellung definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Darüber hinaus schreibt IFRS 18 Angaben im Anhang zu ergebnisorientierten unternehmensindividuellen Leistungskennzahlen (sogenannte „Management-defined performance measures“ - MPMs) vor und führt neue Leitlinien zur Gruppierung von Informationen (Aggregation und Disaggregation) ein. Ferner fallen Ausweiswahlrechte in der Kapitalflussrechnung für Zinsen und Dividenden weg.

Derzeit werden die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss analysiert und bewertet. Jenoptik geht als produzierendes Unternehmen davon aus, die Gliederungsvorschriften für Unternehmen ohne spezifische Hauptgeschäftstätigkeit anzuwenden. Änderungen werden sich insbesondere aufgrund der neu eingeführten Zwischensummen auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Infolge der geänderten Zuordnung werden künftig Erträge und Aufwendungen des Finanzergebnisses der Investitionskategorie (zum Beispiel Zinserträge) zuzuordnen sein. Darüber hinaus sind nach aktueller Einschätzung Fremdwährungsgewinne und -verluste teilweise neu den jeweiligen Kategorien zuzuordnen. In diesem Bereich besteht aufgrund von anhaltenden Diskussionen im IASB jedoch weiterhin Unsicherheit. Von den neuen Angabepflichten zu MPMs ist grundsätzlich auch die derzeitige TOP-Steuerungsgröße des Konzerns „EBITDA“ betroffen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Bilanz künftig gesondert ausgewiesen. Die weiteren Auswirkungen aus den geänderten Leitlinien zu Aggregation und Disaggregation sind derzeit in Prüfung. Änderungen im Bereich der Kapitalflussrechnung werden nach aktueller Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen haben, da Zinsen bereits entsprechend den Vorgaben des IFRS 18 ausgewiesen werden. Allerdings wird die indirekte Ermittlung künftig von der Zwischensumme Betriebsergebnis ausgehen (derzeit: Ergebnis vor Steuern). Darüber hinaus werden voraussichtlich zusätzliche Angaben im Anhang erforderlich.

1.3 Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erfordert bei einigen Posten, Annahmen zu treffen, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Alle Annahmen und Schätzungen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen werden fortlaufend überprüft. Daraus ergeben sich für den Ersteller des Konzernabschlusses gewisse Ermessensspielräume. Vor dem Hintergrund der aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen bestehen derzeit erhöhte Unsicherheiten in Bezug auf Schätzungen und Prognosen und damit Risiken im Hinblick auf wesentliche Anpassungen der Buchwerte in der Zukunft. Dies betrifft insbesondere:

- Risiken, die sich aus der sich schnell ändernden und nicht vorhersehbaren Zollpolitik der USA mit verschärften Handelsbeschränkungen und Einfuhrzöllen auf nicht amerikanische Produkte mit Auswirkungen auf Produktions- bzw. Preisanpassungen, insbesondere für das kanadische Segment Prodomax mit Fokus auf den nordamerikanischen Markt ergeben
- Risiken im Segment Semiconductor & Advanced Manufacturing auf der Absatz- und Beschaffungsseite bei einer Eskalation des Konflikts zwischen China und Taiwan und den damit verbundenen Auswirkungen auf den globalen Halbleitermarkt
- indirekte Risiken durch unzureichendes Wirtschaftswachstum in für Jenoptik wichtigen Märkten, insbesondere in der Automobilindustrie (Segmente Metrology & Production Solutions sowie Prodomax)
- indirekte Risiken auf die Versorgung und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen sowie Logistikdienstleistungen aufgrund des anhaltenden russischen Krieges gegen die Ukraine und der Eskalation der Lage im Nahen Osten

Wesentliche klimabedingte Risiken für die Geschäftstätigkeit des Konzerns bestehen weiterhin nicht. Die dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen berücksichtigen, soweit erforderlich, potenzielle klimabezogene Auswirkungen und Auswirkungen der unternehmensspezifischen Nachhaltigkeitsziele, die auf der Internetseite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Nachhaltigkeit veröffentlicht sind. Dies betrifft insbesondere:

- die Prognose der künftigen Umsatzerlöse des Segments Metrology & Production Solutions mit Kunden im Bereich Automobilindustrie aufgrund des globalen Trends hin zu klimafreundlicher Mobilität sowie
- die geplanten Auszahlungen für nachhaltige Investitionen, zur Erhöhung der Ökostrom-Quote und sonstiger Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Übergangsplan zur Reduktion der THG-Emissionen (Scope 1+2).

Die zur Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf:

- die Annahmen und Prognosen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der aktivierten Entwicklungskosten (vgl. Abschnitte „Immaterielle Vermögenswerte“ sowie „Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“),
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen bei der Bewertung aktiver latenter Steuern (vgl. Abschnitt „Ertragsteuern“),
- die versicherungsmathematischen Parameter zur Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach dem Schweizer Vorsorgesystem (vgl. Abschnitt „Pensionsverpflichtungen“) und
- die Bewertung von wirtschaftlich zurückbehaltenen Risiken aus Unternehmensveräußerungen (vgl. Abschnitte „Aufgegebener Geschäftsbereich“ sowie „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“).

2. Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der JENOPTIK AG alle wesentlichen Tochterunternehmen voll einbezogen, über die Jenoptik Beherrschung ausübt. Dies ist in der Regel gegeben, wenn Jenoptik über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt.

Die Anteilsbesitzliste ist im Anhang im Abschnitt „Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns“ dargestellt.

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 32 (i. Vj. 34) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 5 (i. Vj. 5) ihren Sitz im Inland und 27 (i. Vj. 29) im Ausland. Weiterhin wird 1 Unternehmen (i. Vj. 1) nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen in der untenstehenden Tabelle haben eine materielle Beteiligung nicht beherrschender Gesellschafter. Darüber hinaus haben weitere Unternehmen nicht wesentliche Beteiligungen nicht beherrschender Gesellschafter, die der Anteilsbesitzliste entnommen werden können.

Name	Sitz der Gesellschaft	Nicht beherrschende Anteile in %
Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.	China	49,00
TRIOPTICS Hong Kong Limited	Hongkong	49,00

Die nachfolgende Tabelle fasst die Finanzinformationen des Teilkonzerns Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd. mit deren Tochtergesellschaft TRIOPTICS Hong Kong Limited, basierend auf ihren jeweiligen IFRS-Einzelabschlüssen einschließlich Effekten aus der Kaufpreisallokation, zusammen.

in TEUR	TRIOPTICS China + Hong Kong
Umsatzerlöse	32.793 (31.446)
Ergebnis nach Steuern	3.727 (3.320)
Vermögenswerte	15.086 (17.333)
Schulden	(7.267) (9.522)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.208 (5.664)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.260 (-2.777)
davon Dividende an nicht beherrschende Anteile	-1.466 (-1.256)
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	3.878 (3.878)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

2.2 Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss voll einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach den für Jenoptik einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung. Bei einem Unternehmenserwerb werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie bestimmte Eventualverbindlichkeiten mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung, einschließlich des beizulegenden Zeitwerts von bedingten Gegenleistungen, und dem erworbenen Nettovermögen entspricht dem Geschäfts- oder Firmenwert.

Konzerninterne Vermögenswerte und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Cashflows aus Geschäften zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. In den Vorräten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Bei Verlust der Kontrolle über ein Tochterunternehmen werden die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens ausgebucht (Entkonsolidierung) und ein daraus entstehender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

2.3 Währungsumrechnung

Die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden von der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung der Gesellschaften identisch mit der jeweiligen Landeswährung.

Die Vermögenswerte und Schulden werden daher zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs, der monatlich ermittelt wird, umgerechnet. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital gesondert unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen.

Scheiden Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis aus, wird die betreffende Währungsumrechnungsdifferenz erfolgswirksam aufgelöst.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden monetäre Vermögenswerte und Schulden, die nicht in der funktionalen Währung der Tochtergesellschaft bestehen, zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder, soweit sie aus Finanztransaktionen resultieren, im Finanzergebnis erfasst. Ausgenommen hiervon sind Währungsumrechnungsdifferenzen aus Darlehensforderungen, die einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellen. Diese Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährung werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital unter „kumulierte Währungsdifferenzen“ ausgewiesen; erst bei ihrem Abgang wird der kumulierte Betrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die für die Umrechnung verwendeten Kurse werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

		Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
	1 EUR =				
Australien	AUD	1,7514	1,6398	1,7581	1,6772
Kanada	CAD	1,5782	1,4817	1,6088	1,4948
Schweiz	CHF	0,9371	0,9523	0,9314	0,9412
China	CNY	8,1149	7,7854	8,2262	7,5833
Großbritannien	GBP	0,8566	0,8465	0,8726	0,8292
Hongkong	HKD	8,8049	8,4409	9,1464	8,0686
Indien	INR	98,4646	90,5146	105,5965	88,9335
Japan	JPY	168,9457	163,7216	184,0900	163,0600
Korea	KRW	1.605,2885	1.474,9433	1.696,9400	1.532,1500
Singapur	SGD	1,4752	1,4455	1,5105	1,4164
Taiwan	TWD	35,1860	34,6981	36,8006	33,9423
USA	USD	1,1293	1,0818	1,1750	1,0389

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich zu einem festgelegten Zeitpunkt bzw. immer dann, wenn es einen Anhaltspunkt gibt, dass die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“). Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen der Erlangung von Beherrschung über das erworbene Unternehmen werden nicht beherrschende Anteile entsprechend dem Anteil am identifizierbaren Nettovermögen bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind im Wesentlichen Lizenzen, Software und ähnliche Rechte sowie im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Technologien und Kundenbeziehungen. Sie werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer liegt grundsätzlich zwischen 4 und 7 Jahren. Übernommene Technologien aus Unternehmenszusammenschlüssen werden über 7 Jahre und Kundenbeziehungen aus einzelnen Akquisitionen bis zu 15 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von der Verursachung den entsprechenden Funktionsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte – Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Ansatzkriterien des IAS 38.57 erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an den Meilensteinen des internen Innovationsprozesses. Die aktivierten Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig über den erwarteten Verkaufszeitraum der Produkte – grundsätzlich nicht länger als sieben Jahre – abgeschrieben.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte werden mindestens jährlich auf Wertminderungen überprüft (vgl. Abschnitt „Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten“).

Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.

3.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Sofern die Anschaffungskosten einzelner Komponenten eines Vermögenswertes wesentlich sind (insbesondere bei Gebäuden), erfolgt die Abschreibung für jeden Teil der Sachanlage getrennt. Falls erforderlich, verringern Wertminderungen die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger, direkt zurechenbarer Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam behandelt. Für Komponenten von Sachanlagen, die in regelmäßigen Abständen erneuert werden, erfolgt eine Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten, sofern ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die betreffenden Kosten verlässlich bewertbar sind.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude (je nach Komponente)	12–80 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5–15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre

Wenn Sachanlagen stillgelegt, verkauft oder aufgegeben werden, wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

3.3 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wird an jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob Anhaltspunkte für mögliche Wertminderungen nach IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ vorliegen. Werden derartige Anhaltspunkte für einzelne Vermögenswerte oder eine (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierende(n) Einheit(en) identifiziert, so wird für diese ein Wertminderungstest durchgeführt.

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit für den Wertminderungstest ist grundsätzlich die Berichtseinheit, sofern der erzielbare Betrag nicht für den einzelnen Vermögenswert bestimmbar ist.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt die Überprüfung auf Wertminderung auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch die Segmente repräsentiert wird. Jenoptik führte den verpflichtenden jährlichen Wertminderungstest für Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31. Dezember durch.

Im Rahmen des Wertminderungstests wird zunächst der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en) ermittelt und dieser anschließend mit dem entsprechenden Buchwert verglichen, um so einen etwaigen Wertminderungsbedarf zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswerts oder einer (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheit(en).

Die Bestimmung des Nutzungswerts, die mit Annahmen und Schätzungen verbunden ist, erfolgt anhand der abgezinsten erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse. Dabei wird ein marktgerechter Zinssatz vor Steuern zugrunde gelegt, der die Risiken der Nutzung des Vermögenswerts widerspiegelt, die sich noch nicht in den geschätzten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen niederschlagen.

Wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert eingeschätzt, wird dieser auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei einer Wertaufholung in einer Folgeperiode wird der Buchwert des Vermögenswerts entsprechend dem festgestellten erzielbaren Betrag angepasst. Die Wertaufholungsobergrenze wird durch die Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmt, die sich ergeben würden, wenn keine Wertminderung in den Vorperioden erfasst worden wäre. Die Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst. Für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt keine Wertaufholung.

3.4 Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für eine bestimmte Zeit zu kontrollieren. Gemäß IFRS 16 bilanziert Jenoptik als Leasingnehmerin grundsätzlich die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer abgeschrieben und betragen für Immobilien ein bis 22 Jahre und für Maschinen, technische Anlagen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein bis fünf Jahre. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanzposition ausgewiesen, in der der zugrunde liegende Vermögenswert ausgewiesen werden würde, wenn er Eigentum des Konzerns wäre.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert erfasst. Sie beinhalten dabei insbesondere feste Zahlungen, variable Leasingzahlungen, welche an einen Index oder Zinssatz gebunden sind, und Zahlungen aus als hinreichend sicher eingeschätzten Ausübungen von Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den Posten „Langfristige Finanzverbindlichkeiten“ und „Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten“ enthalten.

Der Konzern nutzt die Erleichterungen des IFRS 16 und erfasst bei kurzfristigen Leasingverhältnissen (außer Immobilien) sowie bei Leasinggegenständen von geringem Wert die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand.

3.5 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 erfasst, sofern hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen zur Gewährung der Zuwendung erfüllt werden.

Zuwendungen, die unmittelbar mit der Anschaffung oder Herstellung von langfristigen Vermögenswerten zusammenhängen, z. B. Investitionszuschüsse oder (teilweise) erlassbare Darlehen für begünstigte Investitionen (Förderdarlehen), werden als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Entsprechend wird auch das Abschreibungsvolumen auf Basis der verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt. Bei Zuwendungen in Form von (teilweise) erlassbaren Förderdarlehen erfolgt bei hinreichender Sicherheit gleichzeitig eine Reduktion der Darlehensschuld.

Erfolgsbezogene Zuwendungen, z. B. im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten, werden periodengerecht als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

3.6 Finanzinstrumente

Allgemein

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, ab dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die bestehenden Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 9 in Abhängigkeit von dem Geschäftsmodell des Konzerns und der Frage, ob die vertraglichen Zahlungsströme der Finanzinstrumente ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, entweder als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ oder als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert und entsprechend bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte

Hierzu zählen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Anteile an Unternehmen, kurzfristige Geldanlagen und derivative Finanzinstrumente.

Der erstmalige Bilanzansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Transaktionspreis, der erstmalige Ansatz der übrigen finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, der im Allgemeinen dem Marktwert entspricht. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der geschätzten zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle, ermittelt.

Bei Jenoptik werden alle langfristig gehaltenen Anteile an Unternehmen aufgrund der Ausübung des eingeräumten Wahlrechts nach IFRS 9 als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ klassifiziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Geldanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ klassifiziert und entsprechend bewertet. Ausfallrisiken werden durch Berücksichtigung der künftig erwarteten Verluste Rechnung getragen. Jenoptik wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell an und berücksichtigt die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Hierzu zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie verzinsliche Bankdarlehen und bilaterale Linien bzw. Kontokorrentkredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich – mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente – mit fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich der direkt zurechenbaren Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden nach dem Prinzip der Periodenabgrenzung unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente sind gemäß IFRS 9 als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zu kategorisieren, soweit sie nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung sind.

Jenoptik setzt derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung von Ergebnisvolatilitäten aus Zins- und Währungsrisiken ein. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist in einer Konzernrichtlinie geregelt. Sie werden nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktkonditionen – Zinssätze, Devisenkurse – und anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Soweit der beizulegende Zeitwert positiv ist, erfolgt ein Ausweis als finanzieller Vermögenswert, andernfalls als finanzielle Verbindlichkeit.

Um Risiken aus Fremdwährungs- und Zinsänderungen abzusichern, nutzt Jenoptik Cashflow Hedges. Sind die Sicherungsbeziehungen als effektiv eingestuft, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst (Hedge Accounting). Jenoptik macht von dem Wahlrecht Gebrauch, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten derivativen Finanzinstrumenten (Terminkomponente und Währungsbasisspread) ebenfalls im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Der Ausweis erfolgt als Teil der Cashflow-Hedge-Rücklage.

Die Umbuchung der im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Wertschwankungen aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Bestandteile einer Sicherungsbeziehung sind, sowie aus nicht als effektiv eingestufteten Finanzinstrumenten werden sofort ergebniswirksam erfasst.

3.7 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten. Bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts kommen neben der Einzelfallbetrachtung auch Abwertungsroutinen zum Einsatz. Indikatoren für einen gesunkenen Nettoveräußerungserlös sind Parameter wie die Reichweite, der Marktpreis (auf Basis von vorliegenden Bestellungen) sowie die Gängigkeit. Der Nettoveräußerungswert unterliegt damit Schätzungen in Bezug auf Mengen- und Preisrisiken.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten des Erwerbs sowie sonstige angefallene Kosten, um die Vorräte in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Minderungen wie Preisnachlässe, Boni oder Skonti werden dabei berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen produktionsbezogene Vollkosten, die auf der Grundlage einer normalen Kapazitätsauslastung ermittelt werden. Dabei werden insbesondere die Kosten berücksichtigt, die auf den spezifischen Produktionskostenstellen anfallen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind.

Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Vermögenswerte des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode.

Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Sind bei abgewerteten Vorräten die Gründe für eine Abwertung weggefallen und ist somit der Nettoveräußerungserlös gestiegen, werden die Wertaufholungen in der entsprechenden Periode, in der die Veränderung eintritt, als Minderung des Materialaufwands erfasst.

3.8 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Ein Vertragsvermögenswert ist der bedingte Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen, die auf einen Kunden übertragen wurden. Vertragsvermögenswerte ergeben sich als Differenz zwischen den realisierten Umsätzen aus dem jeweiligen Auftrag abzüglich erhaltener Anzahlungen sowie Forderungen aus gestellten Rechnungen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf Erhalt einer Gegenleistung keinen Bedingungen mehr unterliegt.

Sofern die erhaltenen und fälligen angeforderten Anzahlungen sowie die darüber hinaus gestellten Rechnungen die realisierten Umsatzerlöse übersteigen, wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Eine Vertragsverbindlichkeit ist demnach die Verpflichtung des Konzerns, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat bzw. eine angeforderte Anzahlung fällig ist. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald der Konzern seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt.

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten darüber hinaus Verpflichtungen aus Vertragsstrafen, die als variable Gegenleistung umsatzmindernd zu berücksichtigen sind.

Nach IFRS 15 ausgewiesene Vertragsvermögenswerte werden zum Nominalwert unter Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden insgesamt als kurzfristig ausgewiesen, da sie innerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit angefallen sind.

3.9 Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes berechnet. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf die latenten Steuern werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem das der Steuersatzänderung zugrunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Steuerwirkungen, die sich aus der künftigen Anwendung der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) ergeben können, werden bei der Ermittlung des Ansatzes von aktiven und passiven latenten Steuern nicht berücksichtigt.

Aktive latente Steuern und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz bestehen.

3.10 Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pläne

Bei leistungsorientierten Altersversorgungssystemen werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ bewertet. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet und Trendannahmen für die Bewertungsparameter, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Hierzu werden mindestens einmal jährlich versicherungsmathematische Gutachten eingeholt.

Vermögenswerte, welche die Anforderungen an Planvermögen nach IAS 19.8 erfüllen, werden mit dem Zeitwert bilanziert und mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand der Pensionsverpflichtungen wird als Personalaufwand in den entsprechenden Funktionskosten ausgewiesen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen und durch Multiplikation der Nettoschuld zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der Pensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aufgrund von Anpassungen und Änderungen von Annahmen im Rahmen der Bewertung von Pensionsverpflichtung und Planvermögen (einschließlich des Unterschieds zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn typisierend angenommenen Rendite) sowie aus der Anpassung der Vermögensobergrenze werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Altersversorgungssystemen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand in den Funktionskosten berücksichtigt.

3.11 Ertragsteuerschulden

Ertragsteuerschulden enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern einschließlich unsicherer Steuerpositionen. Steuererstattungsansprüche werden in den sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Latente Steuern werden in gesonderten Posten der Bilanz ausgewiesen.

Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer oder vergleichbare Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden auf der Grundlage der jeweiligen steuerpflichtigen Einkommen der einbezogenen Gesellschaften ermittelt und abzüglich geleisteter Vorauszahlungen angesetzt.

3.12 Sonstige Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Für Aufwendungen, die mit der künftigen operativen Tätigkeit untrennbar verbunden sind, werden keine Rückstellungen gebildet.

Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Preis- und Kostensteigerungen. Der Abzinsung liegen nicht negative Zinssätze vor Steuern zugrunde, die die aktuellen Markterwartungen im Hinblick auf den Zinseffekt widerspiegeln und von der entsprechenden Laufzeit der Verpflichtung abhängig sind. Der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung sowie Zinsänderungseffekte werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen werden, ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit, unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden einzelfallbezogen sowie pauschal gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller gegenwärtig bekannten und zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückgriffsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn diese so gut wie sicher sind.

3.13 Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder sowie Teile des Top-Managements der Jenoptik erhalten mehrjährige variable Vergütungen (Long Term Incentives – LTI) in Form von virtuellen Aktien bzw. (virtuellen) Performance Shares. Beide Arten virtueller Aktien werden gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert. Zum Bilanzstichtag wird in Abhängigkeit von den vertraglichen Regelungen eine sonstige Rückstellung in Höhe des erdienten beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in den Funktionskosten gebildet.

3.14 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse konkretisiert wird, die jedoch nicht vollständig im Einflussbereich der Jenoptik liegen. Ferner können gegenwärtige Verpflichtungen dann Eventualverbindlichkeiten darstellen, wenn die Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht hinreichend wahrscheinlich für die Bildung einer Rückstellung ist und/oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden nicht angesetzt, sondern im Abschnitt „Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten“ erläutert, sofern ein Abfluss von Ressourcen nicht äußerst unwahrscheinlich ist.

3.15 Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden gemäß IFRS 15 realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Bewertung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für Umsatzgeschäfte mit mehreren Leistungsverpflichtungen erfolgt eine Aufteilung der Umsatzerlöse auf Grundlage der relativen Einzelveräußerungspreise.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Kontrolle über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Bei der Bestimmung dieses Zeitpunkts werden unter anderem der Übergang des rechtlichen Eigentums, der physische Besitzübergang sowie eine eventuell vereinbarte Abnahme der Produkte durch den Kunden berücksichtigt.

In bestimmten Fällen stellen die von Jenoptik im Rahmen eines spezifischen Auftragsprozesses produzierten Güter Vermögenswerte ohne alternativen Nutzen für den Konzern dar. Unter der zusätzlichen Voraussetzung eines Vergütungsanspruchs für die bereits erbrachten Leistungen erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen, wobei der Fertigstellungsgrad in der Regel nach der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode ermittelt wird, da diese ein angemessenes Maß für den Fertigstellungsgrad der Leistungsverpflichtung darstellt. Dies betrifft sowohl die Fertigung einzelner Vermögenswerte als auch Entwicklungsprojekte mit sich anschließender Serienfertigung (kundenspezifische Serienfertigung).

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen, die im Sinne des IFRS 15 separate Leistungsverpflichtungen darstellen und aus denen der Kunde gleichzeitig mit der Leistungserbringung einen Nutzen ziehen kann, werden zeitraumbezogen entsprechend dem Fertigstellungsgrad am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad wird nach der inputorientierten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

Erlöse aus der Vermietung von Immobilien, soweit sie aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaften resultieren, sowie aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen im Zusammenhang mit Traffic-Service-Provision-Verträgen werden linear über die Laufzeit der entsprechenden Verträge realisiert und in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Unter Traffic-Service-Provision-Verträgen erbringt Jenoptik ganzheitliche Leistungen im Rahmen der Verkehrsüberwachung, wie beispielsweise Bereitstellung der Geräte, Betrieb, Datenaufbereitung und -auswertung sowie Serviceleistungen.

Besteht ein Vertrag aus mehreren abgrenzbaren Komponenten (Mehrkomponentenverträge), werden diese entsprechend den vorstehenden Grundsätzen separat erfasst. Dies betrifft typischerweise Entwicklungsleistungen und eine sich anschließende Serienfertigung oder den Verkauf von Anlagen einschließlich Installationsleistungen, die der Kunde oder ein fremder Dritter auf Wunsch auch selbst durchführen könnte.

Bei der Bestimmung der Gegenleistung, die Jenoptik für die Erfüllung eines Kundenauftrags erhält, werden vereinbarte variable Komponenten zu Vertragsbeginn geschätzt und dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass die Beseitigung der Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistungskomponente nicht zu einer Stornierung bereits erfasster Umsatzerlöse führt. Dies betrifft bei Jenoptik sowohl vereinbarte Rabatte und Boni als auch mögliche Vertragsstrafen.

Da vom Kunden erhaltene Anzahlungen in der Regel kurzfristig sind, verzichtet Jenoptik auf die Berücksichtigung einer Finanzierungskomponente bei der Bestimmung der Gegenleistung.

3.16 Funktionskosten

Personal- und Sachkosten sowie die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden verursachungsgerecht in den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen. Die Zuordnung erfolgt grundsätzlich nach Maßgabe des Funktionsbereichs des jeweiligen Profitcenters beziehungsweise der jeweiligen Kostenstelle. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden in den jeweiligen Funktionsbereichen ausgewiesen, sofern die Rückstellung auch über die entsprechenden Funktionsbereiche gebildet wurde.

3.17 Umsatzkosten

In den Umsatzkosten werden die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten einschließlich Abwertungen und Wertaufholungen auf Vorräte ausgewiesen. Hierzu gehören auch die Kosten aus der Dotierung von Gewährleistungsrückstellungen sowie Zuführungen und Auflösungen von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen. Forschungs- und Entwicklungskosten im Kundenauftrag werden ebenfalls in den Umsatzkosten ausgewiesen.

3.18 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten auch die Kosten der Vertragsanbahnung, die sofort aufwandswirksam erfasst werden, da die Abschreibungsdauer des Vermögenswertes, den der Konzern andernfalls erfasst hätte, ein Jahr nicht übersteigt. Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Auftragsbestände werden ebenfalls in den Vertriebskosten ausgewiesen.

3.19 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Wertminderungen auf und Wertaufholungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 9 werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Sofern die Bildung der Rückstellung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgte, wird die Auflösung der Rückstellung ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen Fremdwährungsgewinne und -verluste aus operativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Effekte aus der Fremdwährungsabsicherung von Nettorisikopositionen enthalten. Ebenso werden sonstige Steuern in diesen Posten erfasst.

3.20 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Konzerns umfassen insbesondere Zinserträge und Zinsaufwendungen. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis Fremdwährungsgewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung sowie Nettogewinne und -verluste aus Sicherungsinstrumenten für diese finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten. Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme solcher auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) werden ebenfalls in den Finanzerträgen und -aufwendungen ausgewiesen.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Jenoptik erwirtschaftet Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen und in folgenden geografischen Regionen:

in TEUR	Semiconductor & Advanced Manufacturing	Biophotonics	Metrology & Production Solutions	Smart Mobility Solutions	Sonstige	Gesamt
Umsätze nach Zeitpunkt der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen						
Zeitraumbezogen	189.384 (220.668)	79.642 (91.922)	37.974 (33.836)	70.442 (58.576)	29.048 (59.206)	406.490 (464.208)
Zeitpunktbezogen	244.997 (271.166)	165.714 (130.295)	168.726 (188.329)	59.216 (60.960)	830 (830)	639.483 (651.579)
Gesamt	434.380 (491.834)	245.356 (222.217)	206.700 (222.165)	129.658 (119.536)	29.878 (60.036)	1.045.973 (1.115.787)
Umsätze nach Regionen						
Europa	255.461 (335.491)	149.931 (150.917)	72.963 (80.075)	83.059 (81.663)	2.860 (3.518)	564.274 (651.664)
Amerika	92.631 (86.128)	66.875 (37.944)	46.218 (49.065)	21.001 (14.173)	27.018 (56.519)	253.743 (243.830)
Mittlerer Osten/Afrika	33.986 (24.604)	4.014 (832)	3.279 (2.768)	10.983 (8.911)	0 (0)	52.262 (37.114)
Asien/Pazifik	52.303 (45.611)	24.536 (32.523)	84.240 (90.256)	14.615 (14.788)	0 (0)	175.693 (183.179)
Gesamt	434.380 (491.834)	245.356 (222.217)	206.700 (222.165)	129.658 (119.536)	29.878 (60.036)	1.045.973 (1.115.787)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

In den zeitraumbezogenen Umsätzen der SBUs Semiconductor & Advanced Manufacturing sowie Biophotonics waren Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen in Höhe von 231.737 TEUR (i. Vj. 277.071 TEUR) enthalten. Darüber hinaus wurden insbesondere Umsätze für kundenspezifische Einzelfertigung, Entwicklungsleistungen, erbrachte Dienstleistungen und aus Traffic-Service-Provision-Verträgen der SBU Smart Mobility Solutions zeitraumbezogen erfasst.

Die zeitraumbezogenen Umsätze enthalten Umsätze aus eingebetteten Operating-Leasing-Verträgen im Rahmen der Traffic-Service-Provision-Verträge in Höhe von 14.771 TEUR (i. Vj. 14.942 TEUR) sowie Vermietungsumsätze des Corporate Centers aus Operating-Leasing-Verträgen in Höhe von 2.737 TEUR (i. Vj. 3.002 TEUR).

Es wurden keine wesentlichen Umsätze für Leistungsverpflichtungen im abgelaufenen Geschäftsjahr realisiert, die bereits in Vorjahren erfüllt wurden (i. Vj. 1.201 TEUR).

4.2 Umsatzkosten

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Materialaufwand und bezogene Leistungen	385.108	411.173
Personalaufwand	231.059	239.279
Abschreibungen	49.252	46.047
Übrige Umsatzkosten	44.287	46.140
Gesamt	709.705	742.639

4.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die den nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zurechenbaren Aufwendungen. Nicht in diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit von Kunden bezahlten Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 41.599 TEUR (i. Vj. 34.360 TEUR). Diese sind den Umsatzkosten zugeordnet.

Für interne Entwicklungsprojekte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen von 7.442 TEUR (i. Vj. 7.821 TEUR) in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert.

4.4 Aufwendungen nach Aufwandsarten

In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren folgende wesentliche Aufwandsarten enthalten:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Materialaufwand und bezogene Leistungen	415.423	438.722
Personalaufwand	404.814	411.379
Abschreibungen	77.192	74.912
Sonstige Aufwendungen	39.752	47.261
Gesamt	937.181	972.274

4.5 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Währungsgewinne	10.229	6.690
Erträge aus der Wertaufholung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	2.826	3.568
Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	2.856	2.389
Erträge aus Sachbezügen	2.571	1.970
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	539	920
Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.286	647
Erträge aus Schadensersatz-/Versicherungsleistungen	650	569
Übrige Erträge	865	1.108
Gesamt	21.821	17.861

Erträge aus Dienstleistungen, Verrechnung und Vermietung, welche nicht aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Unternehmen resultieren, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Währungsverluste	9.355	6.407
Wertminderungsaufwendungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	742	2.312
Reorganisation und Restrukturierung	1.005	1.604
Aufwendungen aus Dienstleistungen, Verrechnung, Vermietung und Mitarbeiterrestaurant	1.031	1.340
Sonstige Steuern	939	1.234
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.346	771
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	744	53
Übrige Aufwendungen	924	1.081
Gesamt	16.086	14.800

Eine saldierte Betrachtung der Währungsgewinne und -verluste führte 2025 zu einem Nettogewinn von 874 TEUR (i. Vj. Nettogewinn 283 TEUR). Darin enthalten sind Effekte aus der Fremdwährungsabsicherung von Nettorisikopositionen durch derivative Finanzinstrumente in Höhe von 2.889 TEUR (i. Vj. –1.522 TEUR).

Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen von Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten führten im Saldo zu einem Ertrag in Höhe von 2.084 TEUR (i. Vj. 1.256 TEUR), vgl. dazu auch Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

4.7 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	8.631	6.210
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	651	766
Beteiligungsergebnis	115	0
Summe Finanzerträge	9.397	6.976
Finanzierungskosten und übrige Finanzaufwendungen	10.979	13.005
Aufwand aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften	10.136	7.085
Zinsaufwand für Leasingverhältnisse	2.439	2.378
Aufwand aus der Auf-/Abzinsung von sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	305	383
Nettozinsaufwand der Pensionsrückstellungen	151	148
Beteiligungsergebnis	0	155
Summe Finanzaufwendungen	24.009	23.154
Gesamt	-14.612	-16.179

Die Erträge aus der Fremdwährungsbewertung von Finanzgeschäften in Höhe von 8.631 TEUR (i. Vj. 6.210 TEUR) und die gegenläufigen Aufwendungen von 10.136 TEUR (i. Vj. 7.085 TEUR) führten im Geschäftsjahr 2025 zu einem Nettoverlust von -1.505 TEUR (i. Vj. -875 TEUR). Dieses Ergebnis resultierte aus Währungsgewinnen und -verlusten aus der Konzernfinanzierung wie konzerninternen Darlehen bzw. Verrechnungskonten, Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten der JENOPTIK AG gegenüber Kreditinstituten sowie damit jeweils in Verbindung stehenden derivativen Sicherungsinstrumenten (vgl. Abschnitt „Finanzinstrumente“).

4.8 Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern laufenden (gezahlten oder geschuldeten) Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Berechnung der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Jenoptik-Konzerns erfolgt unter der Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze.

Für die Berechnung der kurzfristigen latenten Steuern der inländischen Gesellschaften wurde ein Steuersatz in Höhe von 30,53 Prozent (i. Vj. 30,53 Prozent) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer in Höhe von 15,00 Prozent (i. Vj. 15,00 Prozent) und dem Solidaritätszuschlag von 5,50 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung (i. Vj. 5,50 Prozent) wurde ein effektiver Gewerbesteuersatz von 14,70 Prozent (i. Vj. 14,70 Prozent) berücksichtigt. Aufgrund der schrittweisen Reduzierung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 2028 bis 2032 von 15,00 Prozent auf 10,00 Prozent erfolgte die Berechnung der langfristigen latenten Steuern der inländischen Gesellschaften mit einem gewichteten Steuersatz von 28,46 Prozent. Dies führte in dem am 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr zu einem Ertrag in Höhe von 1.572 TEUR aus der Bewertung von langfristigen latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden.

Für ausländische Gesellschaften erfolgte die Berechnung der latenten Steuern mit den im jeweiligen Land geltenden oder in Kürze geltenden Steuersätzen.

Die latenten Steuern werden als Steueraufwand oder -ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasste Posten. In diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis dargestellt.

Unsicherheiten bezüglich ertragsteuerlicher Behandlungen werden laufend analysiert. Sofern wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörden eine unsichere ertragsteuerliche Behandlung nicht akzeptieren, wird eine Risikovorsorge in angemessener Höhe gebildet. Der Betrag der Risikovorsorge entspricht dem Betrag, der unter Berücksichtigung etwaig vorhandener steuerlicher Unsicherheiten den wahrscheinlichsten Wert oder den Erwartungswert darstellt. Dabei werden ungewisse steuerliche Sachverhalte nicht getrennt, sondern zusammen betrachtet.

In verschiedenen Ländern, in denen Jenoptik tätig ist, sind Gesetze zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) verabschiedet bzw. in Kraft getreten. Diese Gesetze waren auf den Jenoptik-Konzern erstmals ab dem Geschäftsjahr 2024 anwendbar. In diesem Zusammenhang hat Jenoptik eine Bewertung der möglichen Risiken im Zusammenhang mit Pillar-II-Ertragsteuern vorgenommen. Auf Grundlage dieser Analyse wird im Geschäftsjahr 2025 davon ausgegangen, dass für die Schweiz und Hongkong Mindeststeuern erhoben werden. Im laufende Steueraufwand der Jenoptik sind im Zusammenhang mit Ertragsteuern der Pillar-II-Regeln 57 TEUR (i. Vj. 85 TEUR) enthalten.

Der Steueraufwand gliederte sich nach seiner Herkunft wie folgt:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Inland	16.158	16.410
Ausland	6.534	12.657
Gesamt	22.692	29.067
Latente Steuern		
Inland	3.484	13.593
Ausland	2.597	-4.862
Gesamt	6.081	8.731
Ertragsteuern gesamt	28.773	37.798

In den laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war 2025 ein Ertrag in Höhe von 1.922 TEUR (i. Vj. Aufwand 606 TEUR) für frühere Geschäftsperioden enthalten. Der latente Steueraufwand beinhaltet einen periodenfremden Aufwand in Höhe von 1.681 TEUR (i. Vj. Ertrag 255 TEUR).

Im latenten Steueraufwand ist aufgrund der Entwicklung von temporären Differenzen ein Ertrag in Höhe von 1.769 TEUR (i. Vj. Aufwand 1.015 TEUR) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Jenoptik-Konzern über folgende steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Körperschaftsteuer	24.946	20.431
Gewerbsteuer	89.663	136.880

Die Zunahme der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge resultierte überwiegend aus der Änderung von Steuergesetzen im Ausland und die Abnahme der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme im abgelaufenen Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung aller zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse des Jenoptik-Konzerns ist eine Nutzung der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 12.155 TEUR (i. Vj. 6.085 TEUR) und der gewerbesteuerlichen Verlustvorträge von 88.944 TEUR (i. Vj. 136.161 TEUR) wahrscheinlich. Bezüglich dieser nutzungsfähigen steuerlichen Verlustvorträge wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 15.581 TEUR (i. Vj. 21.372 TEUR) erfasst. Hiervon entfielen 13.079 TEUR (i. Vj. 20.023 TEUR) auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Hinsichtlich der verbleibenden nicht nutzbaren Verlustvorträge wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 12.791 TEUR (i. Vj. 14.346 TEUR) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 719 TEUR (i. Vj. 719 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert.

Ein Teil der steuerlichen Verlustvorträge unterliegt einer zeitlich beschränkten Vortragsfähigkeit:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Bis 1 Jahr	227	66
2 bis 5 Jahre	340	188
6 bis 9 Jahre	237	773
Mehr als 9 Jahre	920	1.890
Zeitlich beschränkt vortragsfähige Verlustvorträge gesamt	1.724	2.917

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

in TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	6.818	14.175	26.108	31.553
Sachanlagen	1.864	1.655	19.174	17.829
Finanzanlagen	3.129	3.890	3.915	6.247
Vorräte	12.233	9.389	2.421	2.028
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.966	2.412	13.181	10.139
Rückstellungen	4.521	4.703	1.112	707
Verbindlichkeiten	13.183	13.576	2.436	2.250
Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften	15.883	21.722	0	0
Bruttowert	60.597	71.522	68.347	70.753
Saldierungen	-40.896	-47.742	-40.896	-47.742
Bilanzansatz	19.701	23.780	27.451	23.011

Der Bestand des Aktivüberhangs an latenten Steuern aus dem Vorjahr in Höhe von 769 TEUR hat sich zu einem Passivüberhang in Höhe von 7.750 TEUR entwickelt. Die Veränderung betrug insgesamt 8.519 TEUR. Unter Berücksichtigung der im Berichtsjahr erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern (minus 726 TEUR) sowie Währungsumrechnungen (minus 1.712 TEUR) ergab sich ein in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener latenter Steueraufwand von 6.081 TEUR.

Temporäre Unterschiede in Höhe von 164.423 TEUR (i. Vj. 145.795 TEUR) standen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften, auf die wegen IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet worden sind. Auf Outside Basis Differences nach IAS 12.40 wurden passive latente Steuern in Höhe von 377 TEUR (i. Vj. 96 TEUR) gebildet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die steuerliche Überleitungsrechnung von dem im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wurde der im Geschäftsjahr 2025 gültige Konzernsteuersatz von 30,53 Prozent (i. Vj. 30,53 Prozent) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	99.916	130.395
Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich	3.091	1.646
Ergebnis vor Steuern	103.006	132.041
Ertragsteuersatz des Jenoptik-Konzerns in %	30,53	30,53
Erwarteter Steueraufwand	31.448	40.312
Steuerliche Auswirkungen folgender Sachverhalte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen zum erwarteten Steueraufwand:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen, steuerfreie Erträge und permanente Abweichungen	-316	593
Veränderung in der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern und von Steuergutschriften	12	-611
Effekte aus Steuersatzdifferenzen	-810	-2.610
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	-1.626	-55
Steuern früherer Jahre	-241	351
Sonstige Steuereffekte	306	-182
Summe der Anpassungen	-2.675	-2.514
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	28.773	37.798
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:		
Fortgeführten Geschäftsbereichen zuzurechnender Ertragsteueraufwand	28.773	37.798
Aufgegebenem Geschäftsbereich zuzurechnender Ertragsteueraufwand	0	0

4.9 Aufgebener Geschäftsbereich

Am 25. November 2021 hatte Jenoptik einen Vertrag über den Verkauf des damaligen Segments VINCORION, welches seit dem Abschluss dieses Vertrages als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert wurde, unterzeichnet. Das Closing der Transaktion sowie die Entkonsolidierung erfolgten am 30. Juni 2022.

Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Einzelne Ansprüche sowie betragsmäßig limitierte Verpflichtungen aus Freistellungsvereinbarungen gegenüber der VINCORION sind wirtschaftlich bei Jenoptik verblieben.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten verschiedene Ansprüche und Verpflichtungen final abgerechnet werden und haben zu einem Ertrag im aufgegebenen Geschäftsbereich vor und nach Steuern in Höhe von 3.091 TEUR (i. Vj. 1.646 TEUR) geführt. Für eine noch offene Verpflichtung wird eine sonstige Rückstellung bilanziert.

Netto-Cashflows aus aufgegebenem Geschäftsbereich

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Einzahlungen aus der Abwicklung von Ansprüchen und Verpflichtungen aus der Veräußerung der VINCORION in Höhe von 2.875 TEUR (i. Vj. 2.031 TEUR) enthalten.

4.10 Ergebnis der Aktionäre und Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis der Aktionäre beinhaltet das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen und das Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Aktien.

	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Ergebnis der Aktionäre – fortgeführte Geschäftsbereiche in TEUR	68.912	91.001
Ergebnis der Aktionäre – aufgebener Geschäftsbereich in TEUR	3.091	1.646
Ergebnis nach Steuern der Aktionäre in TEUR	72.002	92.646
Gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	1,26	1,62

Vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 71.143 TEUR (i. Vj. 92.597 TEUR) ist ein Betrag von 68.912 TEUR (i. Vj. 91.001 TEUR) den Aktionären des Mutterunternehmens zuzuordnen. Das Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenem Geschäftsbereich ist vollständig den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Das Ergebnis je Aktie aus aufgegebenem Geschäftsbereich (unverwässert = verwässert) beträgt 0,05 Euro (i. Vj. 0,03 Euro).

5 Angaben zur Bilanz

5.1 Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

in TEUR	Entwicklungs- kosten aus internen Entwicklungs- projekten	Erworbene Kunden- beziehungen	Erworbene Lizenzen, Software, Technologien und ähnliche Rechte	Selbst- geschaffene Patente, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	32.755	158.339	79.320	3.107	578.208	851.728
Stand am 01.01.	(25.048)	(166.525)	(87.776)	(2.830)	(579.630)	(861.809)
Währungen	–5	–2.095	–584	0	–5.536	–8.220
	(5)	(–1.833)	(188)	(0)	(–1.422)	(–3.062)
Zugänge	7.442	0	541	263	0	8.247
	(7.821)	(0)	(1.007)	(333)	(0)	(9.161)
Abgänge	70	24.393	287	64	0	24.814
	(118)	(6.353)	(9.652)	(57)	(0)	(16.180)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	40.122	131.851	78.990	3.306	572.672	826.942
Stand am 31.12.	(32.755)	(158.339)	(79.320)	(3.107)	(578.208)	(851.728)
Abschreibungen	11.153	73.164	59.710	1.672	13.256	158.956
Stand am 01.01.	(9.290)	(62.888)	(62.470)	(1.393)	(13.256)	(149.297)
Währungen	–6	–2.187	–550	0	0	–2.743
	(5)	(–755)	(192)	(0)	(0)	(–558)
Zugänge	2.322	16.136	6.235	279	0	24.972
	(1.859)	(17.384)	(6.577)	(284)	(0)	(26.103)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
	(0)	(0)	(28)	(0)	(0)	(28)
Abgänge	0	24.393	270	1	0	24.664
	(0)	(6.353)	(9.557)	(4)	(0)	(15.915)
Abschreibungen	13.470	62.720	65.124	1.951	13.256	156.520
Stand am 31.12.	(11.153)	(73.164)	(59.710)	(1.672)	(13.256)	(158.956)
Nettobuchwert am 31.12.	26.652	69.131	13.866	1.355	559.416	670.421
	(21.602)	(85.175)	(19.610)	(1.434)	(564.952)	(692.772)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Aktivierte Entwicklungskosten betrafen in Höhe von 18.223 TEUR (i. Vj. 12.897 TEUR) noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

Kundenbeziehungen aus dem Unternehmenserwerb der BG Medical und SwissOptic-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 sind mit einem Buchwert von 67.058 TEUR (i. Vj. 74.950 TEUR) und einem verbleibenden Amortisationszeitraum von bis zu 11 Jahren enthalten.

Außer den Geschäfts- oder Firmenwerten lagen keine immateriellen Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer vor.

Geschäfts- oder Firmenwert

In der Folge der neuen Konzernstruktur seit 2025 (vgl. Abschnitt „Segmentberichterstattung“) wurden die Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten neu strukturiert und die Geschäfts- oder Firmenwerte nach dem Verhältnis der Nutzungswerte neu allokiert:

in TEUR	31.12.2024	Reallokation		01.01.2025
		Advanced Photonic Solutions	HOMMEL ETAMIC	
Advanced Photonic Solutions	467.551	-467.551		-
Semiconductor & Advanced Manufacturing	-	340.903		340.903
Biophotonics	-	67.105		67.105
Metrology & Production Solutions	-	59.543	10.313	69.856
Smart Mobility Solutions	43.220			43.220
Prodomax	43.867			43.867
HOMMEL ETAMIC	10.313		-10.313	-
Gesamt	564.952	0	0	564.952

Eine Werthaltigkeitsprüfung sowohl vor der Reorganisation zum 31. Dezember 2024 als auch unmittelbar nach der Reorganisation auf Ebene der neuen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten führte zu keiner Wertminderung.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden nach Reallokation den Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten im Geschäftsjahr 2025 wie folgt zugeordnet:

in TEUR und in % vom Geschäfts- oder Firmenwert	31.12.2025		01.01.2025	
Semiconductor & Advanced Manufacturing	342.091	61,2 %	340.903	60,3 %
Biophotonics	66.971	12,0 %	67.105	11,9 %
Metrology & Production Solutions	68.435	12,2 %	69.856	12,4 %
Smart Mobility Solutions	41.159	7,4 %	43.220	7,7 %
Prodomax	40.759	7,3 %	43.867	7,8 %
Gesamt	559.416	100,0 %	564.952	100,0 %

Eine Wertminderung wird erfasst, wenn die Buchwerte den erzielbaren Betrag, der sich aus dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ergibt, übersteigen.

Jenoptik ermittelte den erzielbaren Betrag in Form des Nutzungswerts auf Basis einer Discounted-Cashflow-Methode. Grundlage hierfür war die fünfjährige, vom Management genehmigte Unternehmensplanung. Diese berücksichtigte die Erfahrungen der Vergangenheit sowie aktuelle operative Ergebnisse und beruhte auf der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über die zukünftige Entwicklung. Die Cashflows in der Detailplanungsphase wurden unter Zugrundelegung von differenzierten Wachstumsraten geplant. Diese berücksichtigten die Entwicklung und Dynamik der betreffenden Branchen und Zielmärkte.

Wesentliche Annahmen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind Umsatzwachstum, EBITDA-Marge sowie der Kapitalkostensatz. Für die Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, deren Anteil am gesamten Geschäfts- oder Firmenwert signifikant ist, wurden folgende wesentliche Prämissen zugrunde gelegt:

Semiconductor & Advanced Manufacturing

Nach einem herausfordernden Jahr 2025 erwarten wir, in der SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing künftig wieder zu wachsen. Die Division fokussiert sich vor allem auf die Bereiche Halbleiterausrüstung und -inspektion. Durch die Inbetriebnahme der neuen Hightech-Fabrik zur Fertigung von Mikrooptiken und Sensoren (Fab Dresden) Anfang 2025 wurden unsere Kapazitäten für das Wachstum im Halbleiterausstattungsmarkt deutlich erweitert. Investitionen in diesen und angrenzenden Bereichen werden wir weiter fortsetzen.

In einem mittel- und langfristigen Zeithorizont beschäftigen wir uns auch mit Marktsegmenten bzw. Anwendungen, die gegenwärtig insgesamt noch relativ klein sind, in denen wir jedoch ein enormes Marktwachstumspotenzial (z. B. Optical Data Communications) sowie einen großen Einfluss von hoch-performanten optischen Technologien sehen.

Die sehr gute Positionierung in dem Zukunftsmarkt Halbleiterausrüstung hilft Jenoptik, über einen langfristigen Zeitraum zu wachsen. Unterstützt durch kontinuierliche Effizienzsteigerungen, soll das EBITDA weiter steigen. Ebenso wird eine Verbesserung des Free Cashflows erwartet, welcher bis zur Fertigstellung der Fab Dresden durch das hohe Investitionsvolumen beeinflusst war.

Biophotonics

Das Geschäftsjahr 2025 der Biophotonics lag über den Erwartungen. Die wachsende Nachfrage an Lebensqualität und Sicherheit wird in den kommenden Jahren Wachstumspotenziale mit sich bringen. Die Division fokussiert sich vor allem auf die Bereiche Medizintechnik, Life Science und Industrie, insbesondere Sicherheit und Verteidigung. Dabei stützen wir uns auf unser Produktportfolio mit Lichtquellen und Bildgebungssystemen für diagnostische und analytische Anwendungen im Bereich Life Science sowie laserbasierten Lösungen und Kamerasystemen für diagnostische und therapeutische Anwendungen in der Ophthalmologie, Ästhetik, Zahnheilkunde, Diagnostik und in der minimalinvasiven und robotergestützten Chirurgie.

Für die SBU Biophotonics gehen wir strategisch von einer stetig wachsenden Nachfrage aus, in den Bereichen Medizintechnik, Life Science und Industrie, insbesondere Sicherheit und Verteidigung. Steigendes EBITDA und Free Cashflows bestimmen die künftige Entwicklung, u. a. durch einen verbesserten Produktmix.

Metrology & Production Solutions

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 blieb hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück und spiegelte die herausfordernden Marktbedingungen wider. Die Marktlage im Jahr 2026 bleibt weiterhin anspruchsvoll. Weltweite Überkapazitäten und die Verschiebung neuer Programme führen zu verhaltenen Auftragseingängen und begrenztem Wachstum. Wir investieren weiterhin gezielt in Forschung und Entwicklung, um neue Produkte erfolgreich in den Markt einzuführen. Unsere Lösungen im Bereich Metrology & Production Solutions sind dank hoher Messgenauigkeit und langjähriger Erfahrung gut positioniert, um wachsende Anwendungen in der Elektronik-, Optik- und Automobilindustrie zu bedienen. Zusätzliche Potenziale ergeben sich aus Zukunftsfeldern wie Virtual und Augmented Reality sowie Fahrerassistenzsystemen. Mit einer klaren strategischen Ausrichtung, der Nutzung konzernweiter Messtechnik-Kompetenzen und der Erschließung neuer Anwendungsfelder will die Metrology & Production Solutions weiter wachsen.

Das Ergebnis des jeweiligen Planjahres wird zur Ermittlung des Free Cashflows um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge, wie beispielsweise Abschreibungen, bereinigt.

Es wird eine ewige Rente unterstellt, deren Höhe durch das Management aus dem fünften Planjahr des Planungshorizonts individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit abgeleitet wird. Die ewige Rente beinhaltet eine Wachstumskomponente in Form eines Abschlags auf den Kapitalisierungszinssatz zwischen 0,9 und 1,0 Prozentpunkten (i. Vj. Advanced Photonic Solutions 1,0 Prozentpunkte). Einmalige Effekte im letzten Planjahr werden vor Berechnung der ewigen Rente eliminiert.

Die für die Werthaltigkeitsprüfungen erforderlichen gewichteten Kapitalkostensätze nach Steuern stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Diese werden unter Verwendung des Capital Asset Pricing Models für die Ermittlung des Eigenkapitalkostensatzes bestimmt. Die Komponenten zur Berechnung der Eigenkapitalkosten sind ein risikofreier Zins, ein auf der Grundlage von segmentspezifischen Peer Groups ermittelter branchenüblicher Beta-Faktor sowie das durchschnittliche segmentspezifische Länderrisiko. Die Fremdkapitalkosten ermitteln sich unter Einbeziehung des risikofreien Zinses, des branchenüblichen Zuschlags für das Kreditrisiko (Spread) sowie des typisierten durchschnittlichen Steuersatzes. Die Gewichtung der Eigenkapital- und Fremdkapitalkosten erfolgt unter Anwendung der branchenüblichen Kapitalstruktur.

Die Werthaltigkeitsprüfungen der Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheit mit signifikantem Anteil am Geschäfts- oder Firmenwert wurden unter der Annahme gewichteter Kapitalkostensätze nach Steuern von 10,20 Prozent bis 11,94 Prozent (i. Vj. Advanced Photonic Solutions 9,89 Prozent) vorgenommen. Dies entsprach gewichteten Kapitalkostensätzen vor Steuern von 13,17 Prozent bis 14,83 Prozent (i. Vj. Advanced Photonic Solutions 12,85 Prozent).

Die Annahmen zur Bestimmung der Nutzungswerte je Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheit mit signifikantem Anteil am Geschäfts- oder Firmenwert sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Wachstumskomponente in der ewigen Rente	Gewichtete Kapitalkostensätze nach Steuern	Gewichtete Kapitalkostensätze vor Steuern
Semiconductor & Advanced Manufacturing	1,00	11,94	14,83
(i. Vj. Advanced Photonic Solutions)	(1,00)	(9,89)	(12,85)
Biophotonics	0,90	11,26	14,28
(i. Vj. Advanced Photonic Solutions)	(1,00)	(9,89)	(12,85)
Metrology & Production Solutions ¹	0,90	10,20	13,17
	-	-	-

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ Keine Angabe eines Vorjahreswertes aufgrund neuer Konzernstruktur ab 2025

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen zum 31. Dezember 2025 Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Verminderung der Cashflows um 20 Prozent oder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten (nach Steuern) um zwei Prozentpunkte würde zu keinem Wertminderungsbedarf der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

5.2 Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke, Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten	368.951	271.429	101.635	31.718	773.732
Stand am 01.01.	(286.691)	(248.023)	(104.766)	(52.134)	(691.615)
Währungen	-3.200 (328)	-8.179 (3.046)	-1.517 (447)	-665 (292)	-13.561 (4.113)
Zugänge	16.173 (50.335)	34.623 (25.085)	8.428 (10.342)	9.926 (19.655)	69.151 (105.418)
Abgänge	12.877 (2.318)	3.923 (13.718)	7.786 (11.023)	71 (354)	24.656 (27.413)
Umbuchungen (+/-)	11.503 (33.914)	11.759 (8.993)	583 (-2.898)	-23.845 (-40.009)	0 (0)
Anschaffungs-/Herstellungskosten	380.551	305.709	101.342	17.064	804.665
Stand am 31.12.	(368.951)	(271.429)	(101.635)	(31.718)	(773.732)
Abschreibungen	125.505	158.508	69.803	0	353.815
Stand am 01.01.	(111.485)	(142.005)	(72.689)	(321)	(326.499)
Währungen	-1.743 (330)	-5.042 (1.735)	-1.012 (295)	0 (0)	-7.797 (2.359)
Zugänge	17.177 (15.080)	24.784 (22.907)	10.259 (10.822)	0 (0)	52.220 (48.809)
Wertminderungen	532 (25)	212 (0)	0 (0)	0 (0)	744 (25)
Abgänge	10.273 (1.415)	3.336 (11.544)	6.903 (10.599)	0 (321)	20.512 (23.878)
Umbuchungen (+/-)	0 (0)	209 (3.404)	-209 (-3.404)	0 (0)	0 (0)
Abschreibungen	131.198	175.334	71.937	0	378.469
Stand am 31.12.	(125.505)	(158.508)	(69.803)	(0)	(353.815)
Nettobuchwert am 31.12.	249.353	130.375	29.405	17.064	426.196
	(243.446)	(112.921)	(31.832)	(31.718)	(419.917)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Grundstücke und Gebäude des Konzerns mit einem Nettobuchwert von 249.353 TEUR (i. Vj. 243.446 TEUR) umfassten insbesondere die konzerneigenen Produktions- und Verwaltungsgebäude in Jena, Dresden, Triptis, Villingen-Schwenningen, Wedel, Bayeux (Frankreich), Heerbrugg (Schweiz), Huntsville (USA), Shanghai (China) sowie angemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude in Berlin, Monheim, Barrie (Kanada), Jupiter (USA) und Farnborough (UK). Des Weiteren sind als Finanzinvestition gehaltene Immobilien in Höhe von 1.839 TEUR (i. Vj. 2.642 TEUR) enthalten.

Die Bestellobligos für Sachanlagen von 7.054 TEUR (i. Vj. 13.437 TEUR) resultierten im Wesentlichen aus Ersatz- und Neuinvestitionen in technische Anlagen und Maschinen.

Zum 31. Dezember 2025 dienten Sachanlagen in Höhe von 28.920 TEUR (i. Vj. 18.251 TEUR) zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten.

5.3 Leasing

Der Konzern hat Leasingverträge für Immobilien, technische Anlagen und Maschinen und andere Anlagen, Kraftfahrzeuge sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, die als Teil der Sachanlagen ausgewiesen werden. Die Entwicklung der Nutzungsrechte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	Nutzungsrechte Grundstücke, Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 01.01.	64.845	29.019	8.146	102.010
	(59.099)	(30.960)	(7.702)	(97.762)
Währungen	-2.416	-4	-132	-2.551
	(490)	(-19)	(30)	(502)
Zugänge	7.049	14.167	2.379	23.595
	(6.130)	(3.101)	(2.306)	(11.538)
Abgänge	11.146	50	2.074	13.271
	(874)	(3.819)	(1.892)	(6.586)
Umbuchungen (+/-)	0	-6.639	-14	-6.652
	(-1)	(-1.204)	(0)	(-1.205)
Anschaffungs-/Herstellungskosten Stand am 31.12.	58.332	36.494	8.305	103.131
	(64.845)	(29.019)	(8.146)	(102.010)
Abschreibungen Stand am 01.01.	30.162	5.468	4.337	39.968
	(22.875)	(4.429)	(3.651)	(30.955)
Währungen	-1.264	-3	-64	-1.332
	(350)	(-2)	(15)	(363)
Zugänge	6.897	4.311	2.270	13.478
	(7.605)	(5.593)	(2.309)	(15.507)
Wertminderungen	532	0	0	532
	(25)	(0)	(0)	(25)
Abgänge	8.762	29	1.989	10.780
	(874)	(3.771)	(1.638)	(6.284)
Umbuchungen (+/-)	0	-4.343	-9	-4.353
	(182)	(-781)	(0)	(-599)
Abschreibungen Stand am 31.12.	27.566	5.403	4.545	37.514
	(30.162)	(5.468)	(4.337)	(39.968)
Nettobuchwert am 31.12.	30.766	31.091	3.760	65.617
	(34.683)	(23.551)	(3.809)	(62.042)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt als Teil der Finanzverbindlichkeiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	50.332	46.981
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	15.010	14.116

Die Zahlungsverpflichtungen aus fixen Leasingzahlungen nach ihren Fristigkeiten sind im Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 betrugen die Zinsaufwendungen für Leasing 2.439 TEUR (i. Vj. 2.378 TEUR).

Neben den Abschreibungen und Zinsaufwendungen wurden folgende Aufwendungen ergebniswirksam erfasst:

Aufwand für Leasingverträge (in TEUR)	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
aus kurzfristigen Leasingverträgen	893	790
aus geringwertigen Leasingverträgen	2.306	1.932
aus variablen Leasingzahlungen	1.086	1.306
Gesamtaufwand Leasing	4.285	4.028

Die variablen Leasingzahlungen enthalten im Wesentlichen Zahlungen für Nichtleasingkomponenten von Leasingverträgen, die nach IFRS 16 bilanziert wurden.

In den Leasingverträgen enthaltene Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden vom Management ausgehandelt. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, wurde vom Management entsprechend geprüft und bewertet.

Mögliche Zahlungsmittelabflüsse für Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung als noch nicht hinreichend sicher eingestuft wurde sowie vertraglich vereinbarte, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse sind in folgender Tabelle dargestellt:

Weitere Angaben (in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Zahlungsverpflichtungen für kurzfristige Leasingverträge	1.073	752
Zahlungsverpflichtungen für noch nicht begonnene Leasingverhältnisse	616	17.249
Mögliche Zahlungsmittelabflüsse aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht bilanziert wurden	5.990	6.486

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der gesamte Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverträgen 22.874 TEUR (i. Vj. 21.659 TEUR).

5.4 Sonstige langfristige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Derivate	84	7.435
Finanzanlagen	978	971
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	214	264
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.233	3.530
Übrige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	495	928
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.298	1.692
Gesamt	6.301	14.820

Die Gesamtposition der Derivate wird im Abschnitt „Finanzinstrumente“ erläutert. Für die sonstigen langfristigen Vermögenswerte bestanden wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen.

5.5 Vorräte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.959	120.015
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.138	103.514
Fertige Erzeugnisse und Waren	31.192	41.596
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	3.318	1.885
Gesamt	236.607	267.009

Zum Geschäftsjahresende 2025 wurden kumulierte Wertminderungen in Höhe von 51.521 TEUR (i. Vj. 49.401 TEUR) im Buchwert berücksichtigt. Der Nettoveräußerungswert dieser Vorräte betrug 72.754 TEUR (i. Vj. 78.296 TEUR).

Die im Geschäftsjahr 2025 in den Umsatzkosten als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betrugen 12.038 TEUR (i. Vj. 14.868 TEUR). Wertaufholungen wurden in Höhe von 4.960 TEUR (i. Vj. 1.772 TEUR) ergebniswirksam erfasst, da sich der Abwertungsbedarf für die in Vorjahren wertgeminderten Vorräte reduziert hat.

Im Berichtsjahr sind Vorräte in Höhe von 301.921 TEUR (i. Vj. 337.279 TEUR) als Aufwand erfasst worden und insbesondere in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Zu den Stichtagen lagen wie im Vorjahr keine Verfügungsbeschränkungen an den Vorräten vor.

5.6 Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	126.781	132.431
Forderungen aus fälligen Anzahlungsanforderungen	3.039	2.804
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	357	89
Bruttowert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	130.178	135.325
Kumulierte Wertberichtigung	-1.858	-4.505
Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.320	130.820

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprachen zum Stichtag den Buchwerten. Sie sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 60 Tagen.

Ausfallrisiken wurden grundsätzlich durch interne Kreditrisikosteuerungspraktiken bewertet. In diese fließt neben internen Unternehmensdaten auch die Kreditbeurteilung externer Auskunftseien ein. Anhand der vorgenommenen Würdigung der Kunden werden Kreditrahmen vergeben, die eine aktive Steuerung von Geschäftsvorfällen gewährleisten. So können unter anderem bestimmte Zahlungsmodalitäten mit den Kunden entsprechend ihrer Bonität vereinbart werden. Zudem werden ausstehende Forderungen gegen Kunden regelmäßig überwacht und Maßnahmen ergriffen, die überfällige Forderungen reduzieren sollen.

Zur Erfassung der erwarteten Verluste wendet Jenoptik für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertminderungsmodell an. Die folgende Tabelle gibt die im Abschluss erfassten Beträge wieder:

in TEUR	2025	2024
Wertberichtigungen zum 01.01.	-4.505	-6.257
Zuführung	-660	-2.255
Auflösung/Ausbuchung	2.826	3.568
Inanspruchnahme	251	552
Währungen	230	-112
Wertberichtigungen zum 31.12.	-1.858	-4.505

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag analysiert, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln. Zudem werden für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste Forderungen in Portfolios mit ähnlichen Risikokennmerkmalen zusammengefasst. Im Rahmen der neuen Konzernstruktur erfolgte eine Überprüfung und Aktualisierung der Portfolios sowie Kreditausfallraten im Bewertungsmodell, die auch die bisherigen Erfahrungen mit sinkenden Kreditverlusten berücksichtigte. Der aus der Aktualisierung resultierende Effekt beträgt 1.454 TEUR und ist in der Zeile „Auflösung/Ausbuchung“ enthalten.

Im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells erfolgt die Berechnung der erwarteten Kreditverluste zunächst in Stufe 2 anhand einer Wertberichtigungsmatrix auf Basis von Kreditausfallraten je Laufzeitband. Die Wertberichtigungsmatrix beruht zunächst auf den historischen Ausfallraten. Diese historischen Raten werden anschließend kalibriert, indem zukunftsgerichtete Informationen – beispielsweise makroökonomische Prognosen zum Bruttoinlandsprodukt zur Messung von Konjunkturerwartungen – einfließen. Die historischen Ausfallraten sowie die zukunftsgerichtete Schätzung werden regelmäßig aktualisiert. Die Anpassung der zukunftsgerichteten Informationen an das aktuelle geopolitische und makroökonomische Umfeld hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die durchschnittlichen Ausfallraten.

Liegen objektive Hinweise auf Wertminderungen vor, werden die entsprechenden Forderungen in Stufe 3 des Wertminderungsmodells transferiert und der erwartete Verlust einzeln ermittelt.

Sobald eine Forderung 360 Tage überfällig ist oder wenn zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung Zahlungsunfähigkeit besteht bzw. ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, wird von einem kompletten Forderungsausfall ausgegangen.

Für nicht wertgeminderte Forderungen bestanden zum 31. Dezember 2025 wie im Vorjahr keine Sicherheiten in Form von Bankgarantien.

Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe einer Wertberichtigungsmatrix sowie einzeln ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten:

in TEUR	Erwartete Kreditausfallrate	Geschätzter Gesamtbruttobuchwert bei Zahlungsverzug	Erwarteter Kreditverlust
Nicht fällig	0,18 % (0,46 %)	98.814 (102.864)	176 (476)
Überfällig 1-30 Tage	0,41 % (0,42 %)	18.811 (19.362)	76 (82)
Überfällig 31-60 Tage	1,82 % (9,19 %)	3.472 (2.147)	63 (197)
Überfällig 61-90 Tage	5,38 % (20,43 %)	1.959 (1.953)	105 (399)
Überfällig > 90 Tage	38,58 % (54,88 %)	3.724 (6.105)	1.437 (3.351)
Summe	1,47 % (3,40 %)	126.781 (132.431)	1.858 (4.505)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Analyse des Wertminderungsmodells führte zu einer Aktualisierung der Laufzeitbänder, um die unterschiedlichen Ausfallrisiken je Überfälligkeit besser zu berücksichtigen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Laufzeitbänder des Vorjahres in die neue Struktur überführt

Im Geschäftsjahr 2025 lagen die darin enthaltenen Wertberichtigungen für Forderungen der Stufe 3 bei 557 TEUR (i. Vj. 535 TEUR).

Factoring

Aufgrund verlängerter Zahlungsziele bei Kunden, Vorleistungen für kundenspezifische Projekte sowie geänderter Abrechnungsmodalitäten nutzt Jenoptik Factoring. Im Rahmen eines echten und stillen Factoring-Programms werden bestehende Forderungen gegen Entgelt – mit Übergang des Ausfall- oder Delkredererisikos – an eine Factoring-Gesellschaft (im Folgenden „Factor“) veräußert. Die (aufgrund des stillen Charakters) vereinnahmten Zahlungen der originären Kunden an den Konzern werden als „Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ passiviert und anschließend an den Factor weitergeleitet.

In der Bilanz werden verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bei Übergang des wirtschaftlichen Eigentums auf den Factor gemäß IFRS 9 ausgebucht und bis zur Einzahlung als Forderungen gegen den Factor unter dem Posten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bilanziert. Bei Zahlung durch den Factor kommt es zur finalen Ausbuchung des Vermögenswerts.

In der Kapitalflussrechnung werden die Einzahlungen des Factors an den Konzern im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgebildet. Die Einzahlung durch den originären Kunden sowie die anschließende Auszahlung infolge der Weiterleitung an den Factor werden als Saldo im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Zum 31. Dezember 2025 wurden im Rahmen des stillen Factorings Forderungen im Wert von 25.000 TEUR (i. Vj. 25.000 TEUR) verkauft. Unter Berücksichtigung eines Sicherheitseinbehalts des Factors von 5 Prozent betrug die Summe der Zahlungseingänge 23.750 TEUR (i. Vj. 23.750 TEUR). Der Ausweis des Sicherheitseinbehalts erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten.

5.7 Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche gegen Kunden auf den Erhalt einer Gegenleistung im Austausch für Güter oder Dienstleistungen und resultieren überwiegend aus kundenspezifischer Serienfertigung.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsvermögenswerte	83.997	86.835
Realisierung innerhalb eines Jahres	83.997	86.835
Realisierung in mehr als einem Jahr	0	0

Zum 31. Dezember 2025 wurden keine objektiven Hinweise auf Wertminderung identifiziert. Das allgemeine Ausfallrisiko wurde mittels einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Verlustes von 165 TEUR (i. Vj. 125 TEUR) berücksichtigt.

Vertragsverbindlichkeiten stellen Verpflichtungen des Konzerns dar, Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen, für die er von diesem eine Gegenleistung erhalten hat.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Vertragsverbindlichkeiten	52.819	60.308
Realisierung innerhalb eines Jahres	50.889	57.878
Realisierung in mehr als einem Jahr	1.930	2.431

Von den zu Jahresbeginn bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten sind im Berichtsjahr 52.800 TEUR (i. Vj. 59.311 TEUR) als Umsatzerlöse realisiert worden.

Der Transaktionspreis für alle Kundenaufträge, die noch nicht vollständig erfüllt sind, wird als Auftragsbestand ausgewiesen. Dieser weist die nachfolgenden Fälligkeiten auf:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen	590.762	670.079
Realisierung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres	495.567	548.909
Realisierung im übernächsten Geschäftsjahr	72.204	83.623
Realisierung in späteren Geschäftsjahren	22.991	37.547

Der Auftragsbestand hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	2025	2024
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen am 01.01.	670.079	744.992
Auftragseingang (einschließlich Stornierungen)	992.822	1.027.686
Umsatzerlöse	-1.045.973	-1.115.787
Währungen und sonstige Veränderungen	-26.166	13.189
Transaktionspreis der noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen am 31.12	590.762	670.079

5.8 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige Finanzanlagen	2.081	676
Forderung aus Sicherheitseinbehalten Factoring	1.248	1.250
Derivate	1.706	651
Forderungen aus Unternehmensverkäufen	719	0
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.049	1.168
Gesamt	6.803	3.744

Kurzfristige Finanzanlagen sowie Derivate werden im Abschnitt „Finanzinstrumente“ erläutert.

Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Buchwert der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Bruttowert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	7.557	4.497
Kumulierte Wertberichtigung	-755	-753
Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	6.803	3.744

5.9 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Abgrenzungen	7.227	6.727
Forderungen aus sonstigen Steuern	2.685	6.485
Ertragsteuerforderungen	5.108	689
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.457	1.513
Gesamt	16.478	15.414

5.10 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Jenoptik ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 148.819 TEUR und ist eingeteilt in 57.238.115 auf den Namen lautende Stückaktien.

Zugegangene Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind im Abschnitt „Eigenkapital“ des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG enthalten. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen der letzten fünf Jahre sind zudem auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/aktie in der Rubrik Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2025 wurde ein „Genehmigtes Kapital 2025“ wie folgt geschaffen: Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2030 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 29.640 TEUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2025“). Die Ermächtigung kann auch in Teilbeträgen, d. h. ein- oder mehrmals, ausgenutzt werden. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von Kreditinstituten, Wertpapierinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- a) für Spitzenbeträge;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere auch im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung des bestehenden Anteilsbesitzes) oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehender einlagefähiger Wirtschaftsgüter sowie von Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr mehrheitlich verbundener Unternehmen;
- c) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, soweit der auf die neuen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital unter Berücksichtigung von Hauptversammlungsbeschlüssen bzw. der Ausnutzung anderer Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG seit dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung weder insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Eintragung dieses genehmigten Kapitals bestehenden Grundkapitals noch insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet;
- d) bei der Ausgabe an Mitarbeiter der Gesellschaft und/oder Geschäftsleiter von mit ihr mehrheitlich verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter.

Sämtliche vorstehenden Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss aus dem Genehmigten Kapital 2025 sind insgesamt auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals – bzw. falls dieser Wert geringer ist – auf 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Ausübung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Auf diese Höchstgrenze von 10 Prozent sind Aktien anzurechnen, die (i) zur Bedienung von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2025 unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder noch auszugeben sein können oder die (ii) während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2025 unter Ausschluss des Bezugsrechts von der Gesellschaft als eigene Aktien veräußert oder verwendet werden.

Über die Einzelheiten der Ausgabe der neuen Aktien, insbesondere über deren Bedingungen sowie über den Inhalt der Rechte der neuen Aktien, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Das Genehmigte Kapital 2025 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 14.950 TEUR durch Ausgabe von bis zu 5.750.000 neuen Stückaktien bedingt erhöht („bedingtes Kapital 2021“). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

- die Gläubiger bzw. Inhaber von Options- und/oder Wandlungsrechten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 bis zum 8. Juni 2026 ausgegeben wurden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen und/oder
- die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einer in- und/oder ausländischen Kapitalgesellschaft, an der die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 8. Juni 2026 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juni 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und/oder Andienungen von Aktien erfolgen

und nicht eigene Aktien eingesetzt werden oder keine Erfüllung in bar erfolgt. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung hiervon und von § 60 Abs. 2 AktG abweichend auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr festlegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen. Die Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss ist insoweit beschränkt, als der anteilige Betrag am Grundkapital, der auf unter dieser Ermächtigung nach Ausübung von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. -pflichten auszugebende Aktien entfällt, 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bzw. – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht übersteigen darf. Auf diese 10-Prozent-Grenze ist auch die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit der vorstehenden Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss erfolgt; ferner sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss unter einem genehmigten Kapital ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung (wie zum Beispiel die Ausstattung der Schuldverschreibungen, den Zinssatz, die Ausgestaltung der Verzinsung, die konkrete Laufzeit, die Stückelung, den Ausgabekurs, den Options- bzw. Wandlungspreis und den Options- bzw. Wandlungszeitraum) in den Anleihebedingungen festzulegen.

Das bedingte Kapital 2021 wurde bisher nicht ausgenutzt.

Rücklagen

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS erfassten Anpassungen sowie die bis zum 31. Dezember 2002 mit den Rücklagen verrechneten Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Andere Rücklagen. Bestandteil der anderen Rücklagen sind in der Vergangenheit erzielte und nicht ausgeschüttete Ergebnisse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich gezahlter Dividenden.

In den anderen Rücklagen sind zudem die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Wertveränderungen für

- Cashflow Hedges,
 - kumulierte Währungsdifferenzen und
 - versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen
- enthalten.

Die Rücklage für Cashflow Hedges beinhaltet neben dem wirksamen Teil der Gewinne und Verluste aus der Absicherung von Cashflows auch Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten derivativen Finanzinstrumenten und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Cashflow Hedge Rücklage vor Steuern	davon Kosten der Risikoabsicherung
Absicherung von Währungsrisiken aus: Zahlungsströmen aus dem operativen Geschäft	172 (-4.959)	524 (-1.962)
Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus: Schuldscheindarlehen	-1.791 (-3.067)	-1.141 (-1.445)
Gesamt	-1.619 (-8.026)	-617 (-3.407)

Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Kosten der Risikoabsicherung berücksichtigen die Terminkomponente sowie abgegrenzte Kosten aus derivativen Zinssicherungsgeschäften. Detaillierte Angaben zur Absicherung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken sind im Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2025 ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 11. Juni 2030 eigene Stückaktien im rechnerischen Betrag von insgesamt höchstens 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Dabei dürfen auf die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt (einschließlich der nach §§ 71d, 71e AktG zuzurechnenden Aktien), nicht mehr als 10 Prozent des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer zugelassener Zwecke ausgenutzt werden. Der Erwerb und die Verwendung eigener Aktien kann durch die Gesellschaft oder bei bestimmten zugelassenen Zwecken auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte durchgeführt werden. Ein Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) als Kauf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe eines Verkaufsangebots.

Zum Zwecke des Schutzes der Aktionäre vor einer Verwässerung ihrer Anteile sieht der Beschlussvorschlag ausdrücklich eine Beschränkung der Verwendung erworbener eigener Aktien dergestalt vor, dass auf die Summe der erworbenen Aktien zusammen mit Aktien,

- die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder veräußert werden oder
- die aufgrund von Rechten auszugeben sind, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung auf der Grundlage einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden und die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten,

rechnerisch ein Anteil am Grundkapital von insgesamt nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls der nachfolgende Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung entfallen darf.

Die weiteren Einzelheiten des Rückerwerbs eigener Aktien sind in TOP 9 der öffentlich zugänglichen Einladung zur Hauptversammlung 2025 auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de/investoren/hauptversammlung beschrieben.

Zum 31. Dezember 2025 verfügte die Gesellschaft über keine eigenen Aktien.

5.11 Pensionsverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet und bestehen in Deutschland und der Schweiz. Darüber hinaus bestehen in Frankreich Zusagen auf Einmalzahlungen bei Renteneintritt.

Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen beispielsweise von der Beschäftigungsdauer, dem Entgelt der Mitarbeiter und dem Altersvorsorguthaben bei Rentenbeginn ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch leistungsorientierten Plänen. Bei den beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Leistungsorientierte Pläne

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebigkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Gesellschaft dem Währungsrisiko sowie dem Anlagerisiko ausgesetzt.

Verpflichtungen aufgrund des Schweizer Vorsorgesystems werden wegen einer möglichen Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung als leistungsorientierter Plan eingestuft. Der Plan ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen finanziert und sieht bis zum Übergang in den Ruhestand eine Risikobeteiligung der Versorgungsberechtigten vor. Hierbei erfolgt die Finanzierung des Pensionsplans durch Beiträge sowohl des Arbeitgebers als auch der Arbeitnehmer. Die korrespondierenden Vermögenswerte werden als Planvermögen mit der übernommenen Verpflichtung verrechnet.

Pensionspläne in der Struktur einer rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse werden aufgrund des damit verbundenen Risikos einer Inanspruchnahme aus der Subsidiärhaftung als leistungsorientierte Pläne eingestuft und entsprechend bilanziert. Die in Deutschland bestehenden Versorgungspläne sind mit Ausnahme dieser rückgedeckten Gruppenunterstützungskasse geschlossen.

Die Leistungszusagen im Konzern umfassen 982 Anspruchsberechtigte, davon 638 aktive Mitarbeiter, 107 ehemalige Mitarbeiter sowie 237 Pensionäre und Hinterbliebene und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2025	2024
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 01.01.	143.198	122.901
Währungseinfluss	1.395	-1.771
Dienstzeitaufwand	4.559	3.877
Beiträge zu den Versorgungsplänen	4.036	3.878
davon von Arbeitnehmern	4.036	3.878
Zinsaufwand	1.721	2.088
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	1.163	14.089
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	4.118	6.070
Veränderungen von finanziellen Annahmen	-2.955	8.018
Pensionszahlungen	-7.346	-1.863
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) am 31.12.	148.727	143.198
davon Schweiz	134.287	128.241
davon Deutschland	13.841	14.386
davon übrige Länder	599	572

Insbesondere die Zusagen über die Gruppenunterstützungskasse sowie Pläne nach dem Schweizer Vorsorgesystem sind mittels Planvermögen teilweise gedeckt. Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2025	2024
Planvermögen am 01.01.	136.078	121.868
Währungseinfluss	1.451	-1.769
Verzinsung des Planvermögens	1.545	1.992
Ergebnis des Planvermögens abzüglich typisierter Verzinsung (Neubewertungen)	4.398	7.870
Dotierung	8.233	7.901
Arbeitgeber	4.197	4.023
Arbeitnehmer	4.036	3.878
Verwaltungskosten	-133	-142
Pensionszahlungen	-7.152	-1.642
Planvermögen am 31.12.	144.419	136.078
davon Schweiz	134.143	125.635
davon Deutschland	10.276	10.442

Das Planvermögen wird im Wesentlichen durch die Leica Pensionskasse (Schweiz) und die AXA Lebensversicherung AG (Deutschland) verwaltet und setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungsverträge	10.013	10.138
Eigenkapitalinstrumente	37.397	34.236
Schuldinstrumente	21.905	21.492
Immobilien	47.014	44.357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.112	4.966
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	22.978	20.888
Gesamt	144.419	136.078

Die Kapitalanlagen der Versicherungsgesellschaft erfolgten im Wesentlichen in Aktien und Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere sowie sonstige Darlehensforderungen.

Nach Verrechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen mit dem Planvermögen resultierte zum Bilanzstichtag folgende Nettopensionsverpflichtung:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der fondsgedeckten Pläne	145.048	139.265
Planvermögen	-144.419	-136.078
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) der fondsgedeckten Pläne	629	3.187
Nettoverpflichtung der nicht fondsgedeckten Pläne	3.679	3.934
Nettoverpflichtung (+) bzw. Vermögenswert (-) aus leistungsorientierten Plänen	4.308	7.121
Anpassung aufgrund Vermögensobergrenze	0	0
Gesamt	4.308	7.121
davon Schweiz	144	2.605
davon Deutschland	3.565	3.944
davon übrige Länder	599	572

Die im Vorjahr erfassten Anpassungen aufgrund der Vermögensobergrenze betreffen die Verpflichtungen aus dem Schweizer Vorsorgesystem und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 01.01.	0	3.594
Zinsaufwand	0	53
Veränderungen der Vermögensobergrenze (im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste)	0	-3.617
Währungseinfluss	0	-30
Im Eigenkapital erfasste Vermögensobergrenze am 31.12.	0	0

Die Effekte des in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwands werden folgendermaßen zusammengefasst:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Dienstzeitaufwand	4.559	3.877
Verwaltungskosten	133	142
Nettozinsaufwand	176	148
Gesamtaufwand	4.868	4.167

Die wesentlichen gewichteten durchschnittlichen versicherungsmathematischen Annahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Inflationserwartungen sind in den genannten Annahmen, soweit zutreffend, berücksichtigt.

in Prozent	2025	2024
Abzinsungssatz		
Deutschland	3,91	3,37
Schweiz	1,25	0,95
Frankreich	4,10	3,40
Künftige Gehaltssteigerungen ¹		
Schweiz	1,60	2,00
Frankreich	2,50	2,00
Künftige Rentensteigerungen		
Deutschland	2,05	2,10
Deutschland (Gruppenunterstützungskasse)	1,00	1,00
Schweiz	0,25	0,25

¹ In Deutschland nicht relevant

Die Sterbewahrscheinlichkeiten werden in Deutschland nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck ermittelt. In der Schweiz kommen die Sterbetafeln BVG 2020 zur Anwendung und in Frankreich die aktuellen Tabellen des INSEE.

Die versicherungsmathematische Annahme zur Verzinsung der Altersvorsorgeguthaben im Schweizer Vorsorgesystem beträgt 2,00 Prozent (i. Vj. 1,10 Prozent).

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen von den tatsächlichen Trends (zum Beispiel Einkommens- oder Rentenerhöhungen) gegenüber den Rechnungsannahmen. Entsprechend den Regeln von IAS 19 wird dieser Betrag mit dem sonstigen Ergebnis im Eigenkapital verrechnet.

Eine Veränderung der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag würde den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) folgendermaßen beeinflussen:

in TEUR	Veränderung der DBO	
	Anstieg	Rückgang
Abzinsungssatz –	–21.265	22.437
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(–18.394)	(19.396)
Künftige Gehaltssteigerungen –	2.572	–2.300
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(2.787)	(–2.504)
Künftige Rentensteigerungen –	12.624	–3.026
Veränderung um 1,0 Prozentpunkte	(12.300)	(–2.973)
Sterblichkeit – Veränderung um 1 Jahr	3.958	–4.017
	(4.006)	(–3.929)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Die Sensitivitätsanalyse stellt die Veränderung der DBO bei Veränderung einer Annahme dar. Da die Veränderungen aufgrund finanzmathematischer Effekte nicht linear auf die Berechnung der DBO wirken, kann die kumulative Veränderung der DBO aus der Veränderung mehrerer Annahmen nicht unmittelbar abgeleitet werden.

Die Untergrenze der Annahme über künftige Rentensteigerungen beträgt 0 Prozent, sodass für die Schweizer Versorgungsverpflichtung die Auswirkung eines Rückgangs auf die DBO mit –0,25 Prozent in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt wurden.

Zum 31. Dezember 2025 betrugen die gewichtete durchschnittliche Restdienstzeit 10 Jahre und die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtung 14 Jahre.

Für das Geschäftsjahr 2026 betragen die erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu leistungsorientierten Plänen TEUR 3.984. Die erwarteten Pensionszahlungen aus den Pensionsplänen zum 31. Dezember 2025 betragen für das folgende Geschäftsjahr 7.313 TEUR (i. Vj. 6.865 TEUR) und die darauffolgenden vier Geschäftsjahre insgesamt 31.521 TEUR (i. Vj. 30.216 TEUR).

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne betragen die Aufwendungen 2025 22.761 TEUR (i. Vj. 23.112 TEUR), darin enthalten sind Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger in Höhe von 17.346 TEUR (i. Vj. 17.226 TEUR).

5.12 Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der unten aufgeführten Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 01.01.2025	Währungen	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Stand am 31.12.2025
Personal	34.590	–800	19.534	150	–20.810	–3.317	29.348
Garantieverpflichtungen	9.912	–116	4.316	17	–2.802	–3.537	7.790
Rückbauverpflichtungen	3.207	–5	545	7	–25	–565	3.163
Übrige	4.195	–286	1.486	4	–1.056	–619	3.724
Gesamt	51.904	–1.207	25.881	179	–24.693	–8.038	44.025

Wesentliche Posten in den Personalrückstellungen betreffen Leistungsprämien, Ergebnisbeteiligungen und ähnliche Verpflichtungen sowie die aktienbasierte Vergütung für den Vorstand. Weiterhin beinhalteten die Personalrückstellungen Jubiläumszuwendungen in Höhe von 4.974 TEUR (i. Vj. 4.998 TEUR) und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.645 TEUR (i. Vj. 2.730 TEUR). Für die Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten erstellt, mit der Annahme einer Einkommenssteigerung in Deutschland von 2,80 Prozent (i. Vj. 3,00 Prozent).

Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen umfasst Aufwendungen für Einzelgewährleistungssachverhalte sowie pauschale Gewährleistungsrisiken. Die Berechnung der Rückstellung für pauschale Gewährleistungsrisiken basiert auf Erfahrungswerten der Vergangenheit, die als Gewährleistungskostenquote des Umsatzes unternehmens- bzw. produktgruppenspezifisch ermittelt und auf den gewährleistungsbehafteten Umsatz angewandt wurden. Die im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Auflösungen resultieren insbesondere aus der Anpassung der pauschalen Gewährleistungsrückstellungen sowie für konkrete Einzelsachverhalte, bei denen die zugrunde liegenden Verpflichtungen aufgrund von mit Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Schadensbehebung entfallen waren.

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen umfassen insbesondere Verpflichtungen in der SBU Smart Mobility Solutions im Zusammenhang mit Traffic-Service-Provision-Verträgen.

Die übrigen Rückstellungen enthalten eine noch bestehende Verpflichtung aus einer Freistellungsvereinbarung im Zusammenhang mit der Veräußerung von VINCORION. Weiterhin wurden in den übrigen Rückstellungen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt wurden, ausgewiesen.

Im Folgenden werden die erwarteten Inanspruchnahmen nach Fristigkeiten dargestellt:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2025
Personal	19.767	7.963	1.617	29.348
Garantieverpflichtungen	6.321	1.469	0	7.790
Rückbauverpflichtungen	1.027	1.278	858	3.163
Übrige	3.174	396	154	3.724
Gesamt	30.289	11.107	2.630	44.025

5.13 Aktienbasierte Vergütung

Jenoptik gewährt virtuelle Aktien an Vorstandsmitglieder (Performance Shares) und in geringem Umfang an Teile des Top-Managements (LTI). Diese werden als aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert und hatten im Geschäftsjahr folgende Effekte auf Jenoptik:

in TEUR	Aufwand (-) / Ertrag (+)		Bilanz	
	2025	2024	2025	2024
Virtuelle Aktien laufendes Jahr	-755	-927	755	927
Virtuelle Aktien Vorjahre	861	718	1.340	1.752
Gesamt	106	-209	2.095	2.680

Performance Shares

Die dem Vorstand gewährten virtuellen Aktien werden im Jahr der vorläufigen Zuteilung erdient und nach Ablauf ihrer vierjährigen vertraglich festgelegten Laufzeit ausgezahlt. Dies gilt jedoch nur, wenn am Ende der Performance-Periode mehrjährige Erfolgsziele erreicht werden. Die für das Geschäftsjahr 2022 vorläufig gewährten Performance Shares sind an die Entwicklung des Return on Capital Employed (ROCE) mit einer Gewichtung von 30 Prozent und den Total Shareholder Return (TSR) von Jenoptik im Vergleich zum TecDax mit einer Gewichtung von 70 Prozent geknüpft. Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden zusätzlich ESG-Ziele mit einer Gewichtung von 20 Prozent berücksichtigt. Im Gegenzug sinkt die Gewichtung des TSR auf 50 Prozent und wird seit 2023 zudem nicht mehr ausschließlich gegen den TecDax, sondern zur Hälfte auch gegen eine individuelle Vergleichsgruppe gemessen.

Performance Shares werden auch im Falle eines Ausscheidens erst zum Ende der jeweiligen Performance-Periode je nach Erreichen der Erfolgsziele bewertet, final zugeteilt und sodann ausgezahlt.

Die für die Geschäftsjahre 2022 bis 2025 vorläufig zugeteilten Performance Shares für den Vorstand sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Performance Shares erfolgt auf Grundlage einer Monte-Carlo-Simulation basierend auf dem Optionspreismodell von Black/Scholes.

Die Entwicklung der virtuellen Aktien der gegenwärtigen und früheren Vorstandsmitglieder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2025	Anzahl 2024
Vorstand		
01.01.	138.077	127.774
gewährt für Periode	46.792	42.923
verfallen ¹	-10.763	-5.498
ausgezahlt	-19.510	-27.122
31.12.	154.596	138.077

¹ Anpassung vorläufige Zuteilung an Zielerreichung während der Performance-Periode

LTI

Die Ermittlung der Anzahl der zuzuteilenden LTI erfolgt auf Basis der Zielerreichung und des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie über die zwölf Monate des Bezugsjahres. Der Erdienungszeitraum sind die vier Folgejahre. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Erdienungszeitraums auf Basis des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses der Jenoptik-Aktie des vierten Folgejahres. Bei einem Ausscheiden vor Ablauf der Laufzeit können LTI in Abhängigkeit von den Ausscheidensgründen verfallen.

Die Entwicklung der LTI ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Stück	Anzahl 2025	Anzahl 2024
Mitglieder des Top-Managements		
01.01.	6.323	28.724
gewährt für Periode	2.066	3.097
gewährt für Anpassung Zielerreichungsgrad Vorjahr	-190	-174
ausgezahlt	-1.435	-25.324
31.12.	6.764	6.323

5.14 Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Zinsen	2.808	3.945
Derivate	758	4.868
Verbindlichkeiten aus Aufsichtsratsvergütung	920	954
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.419	421
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	738	696
Gesamt	6.642	10.884

Derivate werden unter der Anhangangabe „Finanzinstrumente“ näher erläutert.

5.15 Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	20.518	10.922
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	5.693	6.054
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	2.238	2.671
Verbindlichkeiten gegenüber Berufsgenossenschaft	1.431	1.374
Übrige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	128	140
Gesamt	30.007	21.160

Die Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen beinhalten unter anderem Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben. Darüber hinaus sind zum 31. Dezember 2025 vertraglich vereinbarte Abfindungsverpflichtungen enthalten, die zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Vorjahr geführt haben.

6 Angaben zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds wird definiert als die Summe der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer anfänglichen Fälligkeit von weniger als drei Monaten.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem laufenden Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Eine Anpassung der Kapitalflussrechnung aufgrund des angegebenen Geschäftsbereichs erfolgte nicht. Die Veränderungen der Bilanzposten, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Änderungen des Konsolidierungskreises nicht zahlungswirksam sind und eliminiert werden. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern der fortgeführten sowie des angegebenen Geschäftsbereichs, wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital, in den Rückstellungen und den übrigen operativen Bilanzposten ergibt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich von –88.029 auf –69.619 TEUR verändert. Beeinflusst wurde dieser durch die im Berichtsjahr gesunkenen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen nach Fertigstellung der Fab Dresden Anfang 2025 (64.380 TEUR; i. Vj. 83.235 TEUR).

Die Mittelabflüsse für die gezahlte Dividende an Gesellschafter des Mutterunternehmens innerhalb des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit lagen mit 21.750 TEUR (i. Vj. 20.033 TEUR) und 0,38 EUR/Aktie (i. Vj. 0,35 EUR/Aktie) über dem Vorjahreswert. Darüber hinaus wurden an Minderheiten Dividenden in Höhe von 1.814 TEUR (i. Vj. 1.483 TEUR) gezahlt. Erläuterungen zu Ein- und Auszahlungen aus Krediten finden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“.

Die Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten, die künftig zu Zahlungsströmen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit führen werden, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Stand am 01.01.2025	Zahlungs- wirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung				Stand am 31.12.2025
			Währungen	Zugang/ Abgang	Änderung im beizu- legenden Zeitwert	Änderung der Fristigkeit	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	463.899	–54.754	–3.297	12.936	100	–144.856	274.027
	(466.487)	(478)	(3.514)	(10.215)	(129)	(–16.923)	(463.899)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	416.918	–54.754	–2.237	–6.349	100	–129.983	223.695
	(416.008)	(478)	(3.397)	(0)	(129)	(–3.094)	(416.918)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	46.981	0	–1.060	19.285	0	–14.873	50.332
	(50.479)	(0)	(117)	(10.215)	(0)	(–13.829)	(46.981)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.217	–32.754	–4.709	2.537	30	144.856	127.177
	(24.273)	(–25.219)	(73)	(1.167)	(0)	(16.923)	(17.217)
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.101	–16.604	–4.341	0	29	129.983	112.167
	(9.993)	(–9.966)	(–20)	(0)	(0)	(3.094)	(3.101)
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	14.116	–16.151	–368	2.537	1	14.873	15.010
	(14.280)	(–15.254)	(94)	(1.167)	(0)	(13.829)	(14.116)
Gesamt	481.116	–87.508	–8.006	15.473	130	0	401.205
	(490.760)	(–24.742)	(3.587)	(11.382)	(129)	(0)	(481.116)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstransaktionen

Zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstransaktionen betreffen insbesondere Zugänge zu Nutzungsrechten im Rahmen von Miet- und Leasingverträgen (vgl. Abschnitt „Leasing“). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 nach Erfüllung der Zuwendungsbedingungen ein investitionsbezogener Tilgungszuschuss aus einem Förderdarlehen in Höhe von 6.349 TEUR als Minderung der Zugänge zu Sachanlagen erfasst. Diese Transaktionen sind in der vorstehenden Überleitung der Finanzverbindlichkeiten jeweils als zahlungsunwirksamer Zugang/Abgang dargestellt.

7 Segmentberichterstattung

Grundlage für die Darstellung der Segmente ist IFRS 8, der dem Management Approach folgt. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Berichtsstruktur an den Vorstand als „Chief Operating Decision Maker“. Der Vorstand wertet die Finanzinformationen anhand der Top-Steuerungsgrößen aus, die als Entscheidungsgrundlage für die Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle dienen. Die Bilanzierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze der Segmente sind die gleichen, wie sie für den Konzern in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben sind. Ausnahme sind konzerninterne Leasingverhältnisse, die als Aufwand bzw. Ertrag abgebildet werden. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Seit Anfang 2025 ist Jenoptik in vier Strategic Business Units (SBU) aufgestellt. Die bisherige Matrixorganisation wurde weitgehend aufgelöst und die Geschäfte vertikalisiert. Im Zuge der Neustrukturierung der Segmente ergeben sich folgende Veränderungen der Segmentberichterstattung im Vergleich zum Vorjahr:

- Die Segmente Advanced Photonic Solutions sowie Non-Photonic Portfolio Companies wurden aufgelöst.
- Die Bereiche Semiconductor & Advanced Manufacturing sowie Biophotonics der vormaligen Advanced Photonic Solutions werden seit 2025 jeweils als operative Segmente berichtet.
- Die Aktivitäten im Bereich Optical Test & Measurement und Lasermaschinen der vormaligen Advanced Photonic Solutions wurden zusammen mit HOMMEL ETAMIC (zuvor Teil der Non-Photonic Portfolio Companies) im neuen Segment Metrology & Production Solutions gebündelt.
- Prodomax wird als separates nicht berichtspflichtiges Segment weitergeführt (bis 2024 den Non-Photonic Portfolio Companies zugeordnet).

Die Vorjahresangaben in den Informationen nach Segmenten wurden an die neue Struktur der Jenoptik angepasst.

Jenoptik hat infolge der neuen organisatorischen Aufstellung folgende berichtspflichtige Segmente: Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions sowie Smart Mobility Solutions.

Die SBU **Semiconductor & Advanced Manufacturing** ist ein globaler OEM-Lieferant für Lösungen auf Basis von Photonik in den Bereichen Optik, Mikrooptik und Präzisionskomponenten für die Halbleiterausstattungsindustrie. Darüber hinaus bietet die SBU u. a. Lösungen für die optische Informations- und Kommunikationstechnologie. Das Geschäftsmodell von Semiconductor & Advanced Manufacturing ist geprägt von oftmals langjährigen, engen Beziehungen zu Schlüsselnkunden als Entwicklungs- und Produktionspartner für Systeme, Module und Komponenten.

Die Aktivitäten der SBU **Biophotonics** fokussieren sich auf die Entwicklung und Produktion von photonischen Lösungen für die Branchen Medizintechnik, Life und Material Science und für industrielle Anwendungen (z. B. im Bereich Sicherheit und Verteidigung). Das Geschäftsmodell umfasst dabei den gesamten Prozess von der Konzeption über die Entwicklung bis zur Serienproduktion.

Systeme für die Qualitätsprüfung und Produktionslösungen für die optische, Elektronik- und Automobilindustrie bilden den Kern der SBU **Metrology & Production Solutions**. Die SBU bietet ein umfangreiches Portfolio optischer Mess-, Prüf- und Fertigungstechnik für die Entwicklung, Qualitätssicherung und Produktion. Zum Portfolio gehören zudem hochpräzise Fertigungsmesstechnik für die taktile, pneumatische oder optische Prüfung sowie Lasermaschinen. Die Produkte und Dienstleistungen werden weltweit über ein Netz von Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern vermarktet, in den wichtigsten Märkten gibt es lokale Servicezentren.

Die SBU **Smart Mobility Solutions** ist auf dem Markt für intelligente Mobilität aktiv und adressiert vor allem die Bereiche Verkehrsüberwachung und zivile Sicherheit. Für Kunden aus dem öffentlichen Bereich entwickelt, produziert und vertreibt die SBU insbesondere Photonik-basierte Komponenten, Systeme und Dienstleistungen, mit denen die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr kontrolliert wird. Die SBU bietet unterschiedliche Modelle an, angefangen von der Lieferung von Systemen über Enabling Services bis hin zu Managed Services und Traffic Service Provision, einer Kombination aus Gerätegeschäft und Dienstleistungen (Betreibermodell).

Sonstige umfasst neben dem Corporate Center (insbesondere Global Group Functions) das aufgrund der quantitativen Schwellenwerte nicht berichtspflichtige Segment Prodomax. Prodomax plant und erstellt automatisierte Produktionslinien und integriert diese in die Fertigungsumgebung des Kunden.

Konsolidierung bildet die zu konsolidierenden Geschäftsbeziehungen zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und dem Bereich Sonstige sowie notwendige Überleitungen ab.

Mit einem Kunden aus der SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing wurden rund 17 Prozent (i. Vj. 20 Prozent) der Umsatzerlöse des Konzerns realisiert.

7.1 Informationen nach Segmenten

in TEUR	Semiconductor & Advanced Manufacturing	Biophotonics	Metrology & Production Solutions	Smart Mobility Solutions	Sonstige	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	445.084	247.412	206.978	129.658	90.789	-73.947	1.045.973
	(500.683)	(232.535)	(223.600)	(119.536)	(117.176)	(-77.743)	(1.115.787)
davon konzerninterne Umsätze	10.703	2.055	278	0	60.911	-73.947	0
	(8.849)	(10.319)	(1.436)	(0)	(57.139)	(-77.743)	(0)
davon konzernexterne Umsätze	434.380	245.356	206.700	129.658	29.878	0	1.045.973
	(491.834)	(222.217)	(222.165)	(119.536)	(60.036)	(0)	(1.115.787)
EBITDA	114.186	52.172	16.131	17.669	-7.671	-24	192.464
	(139.853)	(29.493)	(26.311)	(13.641)	(11.235)	(1.006)	(221.539)
Planmäßige Abschreibungen	-32.353	-11.443	-12.817	-7.981	-12.165	-434	-77.192
	(-25.360)	(-14.723)	(-15.006)	(-7.131)	(-12.506)	(-186)	(-74.912)
Forschungs- und Entwicklungsleistungen ¹	39.331	25.196	23.788	22.245	1.056	-442	111.174
	(37.760)	(23.872)	(20.218)	(23.773)	(1.173)	(-259)	(106.537)
Investitionen ²	37.410	6.183	6.275	24.263	3.267	0	77.398
	(73.846)	(8.974)	(8.806)	(15.784)	(7.526)	(-357)	(114.579)
Working Capital ³	150.213	65.742	66.803	23.750	-2.001	71	304.578
	(159.233)	(53.306)	(73.697)	(22.728)	(9.715)	(82)	(318.760)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

¹ Forschungs- und Entwicklungsleistungen = Forschungs- und Entwicklungskosten, Entwicklungen im Kundenauftrag und aktivierte Entwicklungsleistungen einschließlich Patenten

² Investitionen = Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

³ Working Capital = Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten

Überleitung des Segmentergebnisses

Das EBITDA ermittelt sich als Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen, vor Finanzergebnis und vor Abschreibungen (planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen). Die Überleitung des EBITDA zum in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung berichteten Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
EBITDA	192.464	221.539
Planmäßige Abschreibungen	-77.192	-74.912
Wertminderungen	-744	-53
EBIT	114.528	146.574
Finanzergebnis	-14.612	-16.179
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	99.916	130.395

Die Wertminderungen nach IAS 36 betreffen das Segment Biophotonics (i. Vj. Metrology & Production Solutions).

7.2 Informationen über geografische Gebiete

Umsatzerlöse

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Europa	564.274	651.664
Amerika	253.743	243.830
Asien/Pazifik	175.693	183.179
Mittlerer Osten/Afrika	52.262	37.114
Konzern	1.045.973	1.115.787
davon Deutschland	254.478	318.302
davon außerhalb Deutschlands	791.495	797.486
darin Niederlande	164.909	194.762
darin USA	220.419	184.937

Die Auswertung der Umsätze nach Regionen erfolgt nach dem Land, in dem der Kunde seinen Geschäftssitz hat.

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Europa	987.773	956.867
Amerika	92.582	101.374
Asien/Pazifik	19.991	58.907
Konzern	1.100.345	1.117.148
davon Deutschland	672.783	636.215
davon außerhalb Deutschlands	427.562	480.932
darin Schweiz	268.633	272.994

Die hier ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen sowie sonstige langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte. Die Zuordnung der Vermögenswerte zu den einzelnen Regionen erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz der konsolidierten Gesellschaften. Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente werden gemäß deren Allokation auf Währungsräume zugeordnet. Der Rückgang in der Region Asien/Pazifik resultiert insbesondere aus der erfolgten Reallokation von Geschäfts- oder Firmenwerten infolge der neuen Konzernstruktur.

8 Sonstige Angaben

8.1 Kapitalmanagement

Ziel des Jenoptik-Kapitalmanagements ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Aktionäre, Gläubiger und Kapitalmärkte zu wahren sowie die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen. Der Vorstand überwacht im Rahmen des regelmäßigen Managementreportings insbesondere die Top-Steuerungsgrößen Umsatz, EBITDA-Marge und Investitionen, die Informationsgrößen Auftragseingang und Cash-Conversion-Rate sowie die Rentabilitätskennzahl ROCE (Return on Capital Employed). Bei signifikanten Verschlechterungen der Kenngrößen werden Handlungsalternativen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Jenoptik hat zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 als wesentliche Finanzierungen eine mit 8.053 TEUR ausgenutzte Konsortialkreditlinie in Höhe von 400.000 TEUR sowie sieben Schuldscheindarlehen-Tranchen in Höhe von insgesamt 248.500 TEUR und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 59.000 TUSD ausstehend. Weitere Details dazu sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ dargestellt.

Neben dem Konsortialkredit sowie den Schuldscheindarlehen nutzt Jenoptik in kleinerem Umfang weitere Finanzierungsquellen, bestehend aus bilateralen Kreditlinien, Förderdarlehen, Leasing- und Mietfinanzierungen sowie Factoring. Detaillierte Angaben zum Factoring sind im Abschnitt „Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ aufgeführt. Die Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.167 (3.101)	173.750 (324.938)	49.945 (91.981)	335.863 (420.019)
Verbindlichkeiten aus Leasing	15.010 (14.116)	35.190 (32.918)	15.142 (14.064)	65.342 (61.097)
Gesamt	127.177 (17.217)	208.940 (357.855)	65.088 (106.044)	401.205 (481.116)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

8.2 Finanzinstrumente

Allgemein

Im Rahmen seiner operativen Tätigkeit ist Jenoptik Kredit- und Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Marktrisiken ausgesetzt. Zu den Marktrisiken zählen insbesondere Zinsänderungs- und Währungsrisiken.

Die oben genannten Risiken wirken sich in den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus, deren Buchwerte im Folgenden dargestellt werden.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Finanzanlagen	3.058	1.647
– Kurzfristige Finanzanlagen (Geldanlagen) (AC)	2.081	676
– Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (FVTOCI)	734	692
– Ausleihungen und übrige Finanzanlagen (AC)	244	279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	128.320	130.820
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.104	12.196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC)	81.716	84.897
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	219.198	229.560
Finanzverbindlichkeiten	401.205	481.116
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (AC)	335.863	420.019
– Verbindlichkeiten aus Leasing (IFRS 16)	65.342	61.097
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AC)	91.527	105.595
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.882	14.303
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	500.614	601.014

AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral)

Die Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zeigt folgende Tabelle:

in TEUR	Aktiva		Passiva	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Derivate mit Hedge-Beziehungen	1.630	7.774	1.272	6.505
– Zins- und Währungsswap	762	6.905		
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps	785	339	609	5.332
– Zinscap	84	530		
– Zinsswap			663	1.173
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (FVTPL)	160	312	149	642
– Devisentermingeschäfte/Devisenswaps (FVTPL)	160	312	149	642
Übrige finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten (AC)	4.314	4.110	6.461	7.156
Gesamt	6.104	12.196	7.882	14.303

AC = Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam)

Die Einstufung der für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beizulegenden Zeitwerte ergibt sich aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.12.2025	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	734 (692)	0 (0)	0 (0)	734 (692)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	1.630 (7.774)	0 (0)	1.630 (7.774)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	160 (312)	0 (0)	160 (312)	0 (0)
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	1.272 (6.505)	0 (0)	1.272 (6.505)	0 (0)
Derivate ohne Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	149 (642)	0 (0)	149 (642)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand der allgemein anerkannten Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die dabei verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise LSEG (vormals: Refinitiv), entnommen. Die Interpolation von Marktdaten, insofern erforderlich, erfolgt linear.

Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag 310.769 TEUR (i. Vj. 379.971 TEUR). Für alle übrigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellen die Buchwerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Kredit- und Ausfallrisiko

Das Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Kunde oder Vertragspartner der Jenoptik seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Hieraus resultieren zum einen das Risiko von bonitätsbedingten Wertminderungen bei Finanzinstrumenten und zum anderen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen.

Kredit- und Ausfallrisiken bestehen überwiegend bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesen Risiken wird mit einem aktiven Forderungsmanagement begegnet und durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zudem ist Jenoptik Kredit- und Ausfallrisiken bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie bei kurzfristigen Geldanlagen ausgesetzt. Diesen Risiken wird durch eine ständige Überwachung der Bonität unserer Geschäftspartner Rechnung getragen. Dazu werden die Kreditratings und Credit Default Swaps (CDS) der Geschäftspartner regelmäßig ausgewertet. Zur Risikosteuerung werden unter anderem die liquiden Mittel auf mehrere Kreditinstitute innerhalb festgelegter Limits verteilt.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte und betrug zum Stichtag 219.198 TEUR (i. Vj. 229.560 TEUR).

Für finanzielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr folgende Wertminderungen und Wertaufholungen ergebniswirksam erfasst:

in TEUR	Wertminderungen	Wertaufholungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	742 (2.312)	2.826 (3.568)
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	0 (240)	66 (10)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0 (0)	77 (119)
Gesamt	742 (2.552)	2.969 (3.696)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Um eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sicherzustellen, werden einmal pro Jahr mittels einer fünfjährigen Finanzplanung sowie dreimal pro Jahr mittels einer Bilanz-, Ergebnis- und Cashflow-Vorschau der Zahlungsmittelbestand sowie die Kreditlinien und deren Ausnutzung geplant. Das Liquiditätsrisiko wird zudem durch ein effektives Cash- und Working-Capital-Management begrenzt.

Die Liquiditätsreserven in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 81.716 TEUR (i. Vj. 84.897 TEUR).

Darüber hinaus verfügt der Konzern über ein nicht ausgenutztes Rahmenkreditvolumen in Höhe von 398.026 TEUR (i. Vj. 399.521 TEUR). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem im Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkredit in Höhe von 400.000 TEUR. Der Konsortialkredit ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 durch Avale in Höhe von 6.482 TEUR sowie durch Kontokorrentkredite in Höhe von 1.571 TEUR in Anspruch genommen. Bei Abschluss war die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2026 befristet. Durch die Inanspruchnahme von zwei Verlängerungsoptionen hat sich der ursprünglich abgeschlossene Betrag in Höhe von 400.000 TEUR bis Dezember 2027 verlängert. Für den Anteil in Höhe von 349.875 TEUR hat sich die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages bis Dezember 2028 verlängert.

Im März 2025 wurde eine Ende März 2026 fällige variabel verzinsten Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 62.500 TEUR vorzeitig zurückgeführt. Dadurch valutierten zum Stichtag 31. Dezember 2025 noch sieben Schuldscheindarlehenstranchen über insgesamt 248.500 TEUR und eine Schuldscheindarlehenstranche über 59.000 TUSD.

Sowohl für den Konsortialkredit als auch für die Schuldscheindarlehen wurden keine Financial Covenants vereinbart. Die Konditionen der Finanzierungen orientieren sich allerdings an den ESG-Zielen des Konzerns zur Steigerung der Diversität, Reduktion der CO₂-Emissionen sowie Erhöhung der Transparenz in der Lieferkette. Jenoptik hat im Geschäftsjahr 2024 die gesetzten Zielmarken erreicht bzw. teils deutlich überschritten. Dies wurde gemäß den Darlehensbedingungen durch die Interne Revision der Jenoptik geprüft und bestätigt. Dadurch profitierte Jenoptik auch im Geschäftsjahr 2025 von einer leicht reduzierten Kreditmarge.

Die Finanzverbindlichkeiten stellen sich nach Fristigkeiten wie folgt dar:

in TEUR	Zinssätze (Bandbreite in %)	Buchwerte 31.12.2025	Zahlungsmittelabfluss			
			Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,17 - 3,37	144.959	161.254	6.311	117.738	37.205
	(4,01 - 4,41)	(205.891)	(230.948)	(8.054)	(184.433)	(38.461)
Festverzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,60 - 5,54	190.904	195.742	115.107	66.962	13.673
	(0,60 - 5,54)	(214.128)	(222.297)	(13.573)	(186.010)	(22.714)
Verbindlichkeiten aus Leasing	0,56 - 6,91	65.342	72.418	17.043	38.584	16.791
	(0,56 - 8,97)	(61.097)	(68.389)	(15.929)	(36.660)	(15.800)
Gesamt		401.205	429.414	138.461	223.284	67.669
		(481.116)	(521.634)	(37.556)	(407.103)	(76.975)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken ist Jenoptik aufgrund von Schwankungen der Marktzinssätze grundsätzlich bei allen verzinsten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2025 betraf das Zinsänderungsrisiko im Wesentlichen die aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 248.500 TEUR (i. Vj. 311.000 TEUR) und 59.000 TUSD (i. Vj. 59.000 TUSD) sowie Förderdarlehen in Höhe von 35.741 TEUR (i. Vj. 52.337 TEUR), jeweils zum Bilanzstichtag.

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	51.237	60.788
– Variabel verzinslich	21.047	32.604
– Festverzinslich	30.190	28.184
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	401.782	482.256
– Variabel verzinslich	146.575	206.854
– Festverzinslich	255.207	275.403

Die rechnerisch ermittelten Gewinne bzw. Verluste aus einer Änderung des Marktzinses zum 31. Dezember 2025 um 100 Basispunkte sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Erhöhung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	210	326
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	-1.466	-2.069
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	-1.255	-1.742
Verringerung um 100 Basispunkte		
Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-210	-326
Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	1.466	2.069
Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern	1.255	1.742

Im Rahmen der Steuerung von Zinsrisiken setzt Jenoptik auf eine Mischung aus fest und variabel verzinslichen Vermögenswerten und Schulden. Die Aufteilung zwischen festen und variablen Kreditverbindlichkeiten wird regelmäßig überprüft und anhand der aktuellen Situation sowie des Ausblicks auf den Geld- und Kapitalmarkt adjustiert. Dies tut die Jenoptik-Gruppe unter anderem durch verschiedene Zinssicherungsgeschäfte. Hier kommen zum Beispiel Zinsswaps, Zinscaps und -floors sowie kombinierte Zins- und Währungsswaps in Betracht. Dabei werden einzelne Schuldscheindarlehen (Grundgeschäfte) über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung, da die Vertragsbedingungen des Sicherungsgeschäfts den Bedingungen des Schuldscheindarlehens entsprechen (insbesondere Nominalbetrag, Laufzeit, Zahlungstermine, Währung). Für die gebildeten Sicherungsbeziehungen ist ein Hedge Ratio von 1:1 gegeben.

Zum Bilanzstichtag per 31. Dezember 2025 bestanden ein Zinsswap, ein kombinierter Zins- und Währungsswap sowie ein Zinscap mit nachfolgender Struktur:

Zinsswap EUR	
Nominalvolumen	36.500 TEUR
Laufzeit	30. September 2024 bis 31. März 2031
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	2,88 Prozent p. a.
Variabler Zinssatz auf EUR zu erhalten	6-Monats-Euribor
Zins- und Währungsswap USD	
Nominalvolumen	59.000 TUSD
Laufzeit	31. März 2021 bis 31. März 2026
Festzinssatz auf USD zu erhalten	2,024 Prozent p. a.
Festzinssatz auf EUR zu zahlen	0,645 Prozent p. a.
Zinscap EUR	
Nominalvolumen	107.000 TEUR
Laufzeit	30. September 2022 bis 31. März 2028
Zinsobergrenze	3,00 Prozent p. a.
Referenzzins	6-Monats-Euribor

Der Zinsswap EUR dient der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 36.500 TEUR. Dessen negativer Marktwert von –663 TEUR (i. Vj. –1.173 TEUR) wurde zum Stichtag 31. Dezember 2025 mit –593 TEUR (i. Vj. –1.199 TEUR) in der Cashflow-Hedge-Rücklage sowie entsprechend der zeitanteiligen Ausgleichszahlung der laufenden Zinsperiode mit –70 TEUR (i. Vj. +26 TEUR) ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Der Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Zins- und Währungsänderungsrisikos der im Jahr 2021 emittierten Schuldscheintranche in Höhe von 59.000 TUSD. Die zu erwartenden zukünftigen Zahlungsströme wurden mit Abschluss über die gesamte Laufzeit fixiert. Dessen positiver Marktwert von 762 TEUR (i. Vj. 6.905 TEUR) wurde in eine Zins- und eine Währungskomponente unterteilt. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 hatte die Zinskomponente einen Marktwert von –67 TEUR (i. Vj. –600 TEUR), welcher erfolgsneutral in der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasst wurde. Die zeitanteilige Ausgleichszahlung der laufenden Zinsperiode wurde mit +523 TEUR (i. Vj. +621 TEUR) im Finanzergebnis erfasst. Ausführungen zur Währungskomponente folgen im nächsten Abschnitt „Währungsrisiko“.

Der Zinscap EUR dient zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos einer im Jahr 2021 begebenen variabel verzinslichen Schuldscheindarlehenstranche in Höhe von 107.000 TEUR. Die Sicherungswirkung aus dem Cap greift, sobald der 6-Monats-Euribor die Marke von 3,0 Prozent p. a. überschreitet. In diesem Fall zahlt die Gegenpartei die Differenz zwischen dem dann jeweils aktuellen Geldmarktsatz und 3,0 Prozent an Jenoptik. Etwaige erhaltene Ausgleichszahlungen werden über die jeweilige Zinsperiode ergebniswirksam im Finanzergebnis realisiert. Der positive Marktwert betrug zum Stichtag 31. Dezember 2025 84 TEUR (i. Vj. 530 TEUR). Der ursprüngliche Zeitwert des Zinscaps bei Vertragsabschluss wird über die 7-jährige Laufzeit zeitraumbezogen amortisiert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 lag der in der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasste Marktwert dieses Instruments bei –1.131 TEUR (i. Vj. –1.268 TEUR).

Aus den vorgenannten Sicherungsinstrumenten werden folgende Ein- und Auszahlungen erwartet:

in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zinsswap EUR				
Erwartete Auszahlungen an Bank	5.863 (6.856)	1.066 (1.051)	4.266 (4.219)	531 (1.586)
Erwartete Einzahlungen von Bank	5.152 (5.464)	788 (985)	3.817 (3.179)	547 (1.300)
Zins- und Währungsswap USD				
Erwartete Auszahlungen an Bank	322 (644)	322 (322)	0 (322)	0 (0)
Erwartete Einzahlungen von Bank	1.010 (2.020)	1.010 (1.010)	0 (1.010)	0 (0)
Zinscap EUR				
Erwartete Einzahlungen von Bank	0 (88)	0 (88)	0 (0)	0 (0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Zusätzlich werden beim Zins- und Währungsswap USD am Laufzeitende die Nominalvolumen von EUR in USD getauscht.

Währungsrisiko

Währungsrisiken unterteilen sich in zwei Arten: Translationsrisiko und Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko resultiert aus durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankungen, die sich aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Berichtswährung Euro ergeben. Des Weiteren ergeben sich Translationsrisiken bei nicht im Euro-Raum ansässigen Konzerngesellschaften durch die Umrechnung von deren Umsatzerlösen und Kostenpositionen in die Berichtswährung Euro, sofern sich diese gegenläufigen Positionen nicht vollständig kompensieren. Auf eine Absicherung des Translationsrisikos wird in der Regel verzichtet.

Das Transaktionsrisiko resultiert aus der durch Wechselkursveränderungen hervorgerufenen Wertschwankung von Zahlungsströmen in Fremdwährung. Zur Absicherung dieses Risikos werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dabei handelt es sich in der Regel um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, in Ausnahmefällen können auch Devisenoptionen zum Einsatz kommen.

Abgesichert werden wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft, in der Regel Umsatzerlöse. Vertraglich bereits fixierte Cashflows werden 1:1 über sogenannte Micro-Hedges abgesichert. Geplante Zahlungsüberschüsse (Nettoexposure aus Einzahlungen abzgl. Auszahlungen in derselben Währung, hauptsächlich US-Dollar) werden im Rahmen von antizipativem Hedging anteilig abgesichert. Die geplanten Transaktionen sind hochwahrscheinlich und umfassen etwa 70-80 Prozent des erwarteten Nettoexposure in US-Dollar. Aufgrund gleicher kritischer Bedingungen der Sicherungsgeschäfte (insbesondere Währung, Nominalbetrag und erwarteter Zahlungszeitpunkt) wird eine wirtschaftliche Beziehung sichergestellt. Mögliche Quellen für Ineffektivität können durch zeitliche Abweichungen der Zahlungsströme von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen, beispielsweise durch Änderungen des Nettoexposure aus erwarteten Transaktionen.

Zudem sichert Jenoptik die zu erwartenden Cashflows aus konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen, die nicht als „Net Investment in a Foreign Operation“ deklariert wurden, mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Zum 31. Dezember 2025 stellte sich die Absicherung der konzerninternen Darlehen in Fremdwährungen wie folgt dar:

Darlehensnehmer konzerninterner Darlehen	Ausstehender Betrag konzerninterner Darlehen	Sicherungsvolumen
Prodomax Automation Ltd., Kanada	26.000 TCAD	26.000 TCAD

Zum Bilanzstichtag waren verschiedene Devisentermingeschäfte und Devisenswaps im Bestand. Für den überwiegenden Teil dieser Geschäfte wurde eine sogenannte Cashflow-Hedge-Beziehung zu dem jeweiligen Grundgeschäft dokumentiert, wodurch bei nachgewiesener Effektivität deren Wertveränderungen nicht erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern erfolgsneutral in der Cashflow-Hedge-Rücklage zu erfassen waren. Zur Messung der Effektivität wurde zum Zeitpunkt der Designation sowie fortlaufend, in der Regel zu Bilanzierungszeitpunkten, ein prospektiver qualitativer Wirksamkeitstest durchgeführt.

Der bereits im vorhergehenden Abschnitt „Zinsänderungsrisiko“ erwähnte Zins- und Währungsswap USD dient zur Absicherung des Zins- und Währungsänderungsrisikos der Schuldscheindarlehensstranche über 59.000 TUSD. Der positive Marktwert von dessen Währungskomponente betrug zum Stichtag 31. Dezember 2025 306 TEUR (i. Vj. 6.884 TEUR). Die Marktwertveränderung der Währungskomponente wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Dadurch ergibt sich der angestrebte Ausgleich mit der gegenläufigen Wertveränderung des Grundgeschäfts (Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeit in EUR).

Die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie die Zins- und Währungsswaps gliedern sich nach Währungsverkäufen und -ankäufen wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
USD – Verkauf gegen EUR	72.787	85.518
USD – Ankauf gegen EUR	49.907	57.173
GBP – Verkauf gegen EUR	7.760	7.760
GBP – Ankauf gegen EUR	6.391	0
USD – Verkauf gegen CHF	47.962	20.912
USD – Verkauf gegen CAD	2.556	9.486
CNY – Verkauf gegen EUR	0	4.133
JPY – Verkauf gegen EUR	0	395
JPY – Ankauf gegen EUR	0	311
CAD – Verkauf gegen EUR	18.723	21.597
CAD – Ankauf gegen EUR	2.458	0
CHF – Verkauf gegen EUR	0	5.318
Summe Verkäufe in Fremdwährung	149.787	155.119
Summe Käufe in Fremdwährung	58.756	57.484

Die im Bestand befindlichen Devisentermingeschäfte und Devisenswaps sowie die Zins- und Währungsswaps und der Zinscap wiesen zum Bilanzstichtag die folgenden Marktwerte aus:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Positive Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	84	7.435
kurzfristig	1.546	339
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
kurzfristig	160	312
Summe positiver Marktwerte	1.790	8.086
Negative Marktwerte		
Derivate mit Hedge-Beziehung		
langfristig	663	1.932
kurzfristig	609	4.572
Derivate ohne Hedge-Beziehung		
langfristig	0	346
kurzfristig	149	296
Summe negativer Marktwerte	1.421	7.147
Saldo	369	939

Die Marktwerte für Absicherungsgeschäfte von konzerninternen Darlehen sind in den Derivaten ohne Hedge-Beziehungen enthalten, da sich das Grundgeschäft, bestehend aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, herauskonsolidiert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betrugen zum Bilanzstichtag 160 TEUR (i. Vj. 312 TEUR), die negativen Marktwerte beliefen sich auf –149 TEUR (i. Vj. –642 TEUR). Die Veränderung führte insgesamt zu einem Gewinn von 341 TEUR (i. Vj. Verlust 35 TEUR), welcher erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst wurde.

Bei den Derivaten mit Hedge-Beziehung wurden zum 31. Dezember 2025 kumulierte Verluste in Höhe von 1.619 TEUR (i. Vj. kumulierte Verluste in Höhe von 8.026 TEUR) in der Cashflow-Hedge-Rücklage ausgewiesen. Die Veränderung in Höhe von +6.407 TEUR (i. Vj. –10.136 TEUR) setzt sich aus Wertveränderungen der zum Bilanzstichtag weiterhin im Bestand befindlichen Derivate in Höhe von –759 TEUR (i. Vj. –5.979 TEUR) sowie den in der Berichtsperiode erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederten Marktwerten in Höhe von +7.166 TEUR (i. Vj. –4.157 TEUR) zusammen. Eine solche Umgliederung geht in der Regel mit der erfolgswirksamen Erfassung des Grundgeschäftes (zum Beispiel Erfassung der Umsatzerlöse) einher, sodass sich hier die mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäftes angestrebte ausgleichende Wirkung einstellt.

Die Devisensicherungsgeschäfte für die operative Geschäftstätigkeit (exklusive des Zins- und Währungsswaps sowie der Absicherungsgeschäfte für konzerninterne Darlehen) sichern in Höhe von 123.304 TEUR Fremdwährungsrisiken mit einem Zeithorizont bis zum Jahresende 2026 ab.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der Jenoptik betreffen den US-Dollar. Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar sowie die daraus resultierende bilanzielle Nettorisikoposition:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte	29.039	44.850
Finanzielle Verbindlichkeiten	55.315	59.795
Bilanzielle Nettorisikoposition	–26.276	–14.945

Zum Bilanzstichtag bestand eine auf US-Dollar basierende bilanzielle Nettorisikoposition in Höhe von –26.276 TEUR (i. Vj. –14.945 TEUR). Die Verringerung der finanziellen Vermögenswerte um 15.792 TEUR zum Stichtag 31. Dezember 2025 resultierte im Wesentlichen aus dem geringeren Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen. Bei der Darstellung der bilanziellen Risikoposition ist die Schuldscheindarlehenstranche über 59.000 TUSD als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der zugehörige Zins- und Währungsswap in USD, der diese Risikoposition absichert, wird bei den finanziellen Vermögenswerten jedoch nicht erfasst. Dadurch ergibt sich bei dieser rein bilanziellen Betrachtungsweise eine negative Nettorisikoposition.

Eine Veränderung des US-Dollar-Kurses hätte somit die nachfolgend dargestellten Auswirkungen gehabt:

	EUR/USD-Kurs	Änderung der Nettorisikoposition (in TEUR)
Stichtagskurs 31.12.2025	1,1750	
	(1,0389)	
Erhöhung um 5 Prozent	1,2338	1.249
	(1,0908)	(712)
Verringerung um 5 Prozent	1,1163	–1.381
	(0,9870)	(–787)
Erhöhung um 10 Prozent	1,2925	2.385
	(1,1428)	(1.359)
Verringerung um 10 Prozent	1,0575	–2.915
	(0,9350)	(–1.661)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

8.3 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2025 bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 10.034 TEUR (i. Vj. 10.000 TEUR). Davon resultieren 10.000 TEUR (i. Vj. 10.000 TEUR) aus einer befristeten externen Vertragserfüllungsbürgschaft gegenüber einem Kunden der VINCORION. Das Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt.

8.4 Rechtsstreitigkeiten

Jenoptik ist an wenigen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet. Auf die Angabe weiterer Details wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

8.5 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24

Als nahestehende Unternehmen oder Personen im Sinne des IAS 24 gelten Unternehmen bzw. Personen, die Jenoptik beherrschen oder von ihr beherrscht werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen werden, sowie Unternehmen und Personen, die kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzen, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der JENOPTIK AG maßgeblich zu steuern, oder an der gemeinsamen Führung der JENOPTIK AG beteiligt sind. Beherrschung liegt hierbei dann vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der JENOPTIK AG hält. Der größte Einzelaktionär der JENOPTIK AG ist die Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG, Erfurt, die direkt insgesamt 11 Prozent der Stimmrechte hält.

Die Zusammensetzung der Beziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierten Unternehmen und Beteiligungen ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	Gesamt	davon mit	
		nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	assoziierten Unternehmen und Beteiligungen
Umsatz	2.350	1	2.349
	(1.213)	(7)	(1.206)
Bezogene Leistungen	1.126	85	1.041
	(1.008)	(82)	(926)
Forderungen aus operativer Geschäftstätigkeit	357	10	347
	(89)	(0)	(89)
Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	231	23	208
	(156)	(0)	(156)
Finanzielle Vermögenswerte, gewährte Darlehen und Ausleihungen	169	0	169
	(195)	(0)	(195)
Finanzielle Verbindlichkeiten	116	116	0
	(116)	(116)	(0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Als nahestehende Personen der JENOPTIK AG gelten ferner die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats und deren enge Familienangehörige.

Die Aufgliederung der im Jahr 2025 ergebniswirksam erfassten Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Aufsichtsrat) wird in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Vergütung des Vorstands		
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	2.186	2.282
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses ²	400	400
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	3.440	0
Anteilsbasierte Vergütung	-119	89
Vergütung des Vorstands	5.908	2.772
Vergütung des Aufsichtsrats³	1.062	1.026
Gesamt	6.970	3.797

¹ Festvergütung, einjährige variable Vergütung sowie Nebenleistungen (Beiträge zur Unfall- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung sowie die Bereitstellung von Firmenwagen bzw. Mobilitätspauschale)

² beitragsorientierte Versorgungszusage (rückgedeckte Unterstützungskasse)

³ Festvergütung und Ausschussvergütung einschließlich Sitzungsgeldern, netto

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der JENOPTIK AG sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die in der Tabelle dargestellten Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütung des Vorstands resultierten aus der fortlaufenden Bewertung aller zum Bilanzstichtag vorläufig gewährten Performance Shares jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr 2025 vorläufig zugeteilten 46.792 Stück Performance Shares (i. Vj. 42.923 Stück) zum Zeitpunkt der Gewährung betrug 984 TEUR (i. Vj. 1.078 TEUR). Die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Gesamtbezüge nach § 314 Nr. 6 a) HGB (ohne Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses) betrugen im Geschäftsjahr 2025 damit insgesamt 3.570 TEUR (i. Vj. 3.760 TEUR).

Gegenüber Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bestanden zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 6.937 TEUR (i. Vj. 4.222 TEUR) aus ein- und mehrjährigen variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands, Entschädigungen im Zusammenhang mit einer Aufhebungsvereinbarung zum Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden sowie aus der Vergütung des Aufsichtsrats.

Pensionszahlungen an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 82 TEUR (i. Vj. 71 TEUR) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.591 TEUR (i. Vj. 1.701 TEUR). Der für diese bestehenden Rückstellungen im Geschäftsjahr 2025 erfasste Zinsaufwand betrug 57 TEUR (i. Vj. 54 TEUR).

Wie im Vorjahr gab es im Geschäftsjahr 2025 keine Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern beider Gremien.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden – wie in den Jahren zuvor – keine Kredite oder Vorschüsse an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder ausgereicht. Folglich gab es auch keine Darlehensablösungen.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der JENOPTIK AG hat am 18. März 2026 die Weitergabe des vorliegenden Konzernabschlusses an den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 24. März 2026 zu prüfen und zu billigen.

Dividende. Nach dem Aktiengesetz richtet sich der Betrag, der zur Dividendenzahlung an die Aktionäre zur Verfügung steht, nach dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft JENOPTIK AG, der nach den Vorschriften des HGB ermittelt wird. Für das Geschäftsjahr 2025 beträgt der Bilanzgewinn der JENOPTIK AG 70.832.809,77 Euro, bestehend aus dem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von 50.832.809,77 Euro zuzüglich eines Gewinnvortrags von 20.000.000,00 Euro.

Der Vorstand empfiehlt dem Aufsichtsrat für das abgelaufene Geschäftsjahr 2025, der Hauptversammlung 2026 für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende von 0,40 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie und damit über Vorjahresniveau vorzuschlagen (i. Vj. 0,38 Euro). Damit soll vom Bilanzgewinn der JENOPTIK AG des Geschäftsjahres 2025 ein Betrag in Höhe von 22.895.246,00 Euro ausgeschüttet werden. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der JENOPTIK AG soll ein Betrag von 27.937.563,77 Euro in andere Gewinnrücklagen eingestellt und ein Betrag in Höhe von 20.000.000,00 Euro auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem 31. Dezember 2025 gab es nicht.

10 Sonstige Pflichtangaben und ergänzende Angaben nach HGB

10.1 Angaben nach § 315e HGB und § 264 Abs. 3 HGB

Der Konzernabschluss der JENOPTIK AG wurde gemäß § 315e HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB erstellt. Gleichzeitig stehen der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (2013/34/EU). Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erreichen, werden handelsrechtliche Pflichtangaben und Erläuterungen veröffentlicht, die über die nach IFRS notwendigen Angabepflichten hinausgehen. Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB erfolgen im Abschnitt „Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen nach IAS 24“.

Nachfolgende vollkonsolidierte verbundene deutsche Unternehmen werden in den Konzernabschluss der JENOPTIK AG einbezogen und haben von den Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena
- JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen
- JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena
- JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein
- TRIOPTICS GmbH, Wedel

10.2 Beschäftigte und Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten teilt sich wie folgt auf:

	2025	2024
Semiconductor & Advanced Manufacturing	1.644	1.777
Biophotonics	606	594
Metrology & Production Solutions	1.061	1.102
Smart Mobility Solutions	549	529
Sonstige	496	515
Gesamt	4.356	4.517

Die Ermittlung des Durchschnitts erfolgte nach Maßgabe der Vorgaben des § 267 Abs. 5 HGB zur Umschreibung der Größenklassen.

Der Personalaufwand gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Löhne und Gehälter	334.580	341.125
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	54.137	53.770
Aufwendungen für Altersversorgung	5.278	4.752
Gesamt	393.995	399.648

10.3 Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare für die erhaltenen Dienstleistungen unseres Abschlussprüfers sowie der mit diesem verbundenen Unternehmen bzw. Netzwerkgesellschaften betrugen:

in TEUR	01.01. - 31.12.2025	01.01. - 31.12.2024
Abschlussprüfungsleistungen	1.621	1.679
Sonstige Leistungen	10	10
Andere Bestätigungsleistungen	42	19
Steuerliche Beratungsleistungen	1	5
Gesamt	1.674	1.714

Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen betreffen Aufwendungen für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der JENOPTIK AG sowie gesetzliche und freiwillige Abschlussprüfungen von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Von den Gesamtaufwendungen entfallen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 1.030 TEUR (i. Vj. 999 TEUR), sonstige Leistungen in Höhe von 10 TEUR (i. Vj. 10 TEUR) sowie andere Bestätigungsleistungen von 42 TEUR (i. Vj. 19 TEUR) und die steuerlichen Beratungsleistungen auf den Konzernabschlussprüfer EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart.

10.4 Deutscher Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG haben im Dezember 2025 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde den Aktionären auf der Internet-Seite der JENOPTIK AG unter www.jenoptik.de in der Rubrik Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

11 Aufstellung des Anteilsbesitzes des Jenoptik-Konzerns zum 31. Dezember 2025 gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil Jenoptik bzw. des unmittelbaren Gesellschafters in %	Eigenkapital 31.12.2025 TEUR ¹	Ergebnis 2025 TEUR ¹
1.1. Verbundene konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
1	JENOPTIK Asia-Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100		
2	JENOPTIK Automatisierungstechnik GmbH, Jena, Deutschland	100		
3	JENOPTIK Industrial Metrology Germany GmbH, Villingen-Schwenningen, Deutschland	100		
4	JENOPTIK North America, Inc., Jupiter (FL), USA	100		
5	JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland	100		
6	JENOPTIK Robot GmbH, Monheim am Rhein, Deutschland	100		
– mittelbare Beteiligungen				
7	Berliner Glas Wuhan Trading Co., Ltd., Wuhan, China	100		
8	JENOPTIK (Shanghai) International Trading Co., Ltd., Shanghai, China	100		
9	JENOPTIK (Shanghai) Precision Instrument and Equipment Co., Ltd., Shanghai, China	100		
10	JENOPTIK Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100		
11	JENOPTIK Automotive North America, LLC, Auburn Hills (MI), USA	100		
12	JENOPTIK Benelux B.V., Drunen, Niederlande	100		
13	JENOPTIK India Private Limited, Bangalore, Indien	100		
14	JENOPTIK Industrial Metrology France SAS, Bayeux Cedex, Frankreich	100		
15	JENOPTIK JAPAN Co. Ltd., Yokohama, Japan	100		
16	JENOPTIK Korea Corporation, Ltd., Suwon, Korea	100		
17	JENOPTIK Optical Systems, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
18	JENOPTIK Smart Mobility Solutions, LLC, Jupiter (FL), USA	100		
19	JENOPTIK Traffic Solutions Switzerland AG, Uster, Schweiz	100		
20	JENOPTIK Traffic Solutions UK Ltd., Farnborough, Großbritannien	100		
21	JENOPTIK UK Ltd., Farnborough, Großbritannien	100		
22	Prodmax Automation Ltd., Barrie, Kanada	100		
23	SwissOptic (Wuhan) Co., Ltd., Wuhan, China	100		
24	SwissOptic AG, Heerbrugg, Schweiz	100		
25	TRIOPTICS GmbH, Wedel, Deutschland	100		
26	TRIOPTICS Hong Kong Limited, Hongkong, Hongkong	100 ⁹		
27	TRIOPTICS Japan Co., Ltd., Shizuoka, Japan	61,25		
28	TRIOPTICS Korea Co., Ltd., Suwon, Korea	60		
29	Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd., Peking, China	51		
30	TRIOPTICS SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, Singapur	100		
31	TRIOPTICS TAIWAN LTD., Taoyuan, Taiwan	51		
32	TRIOPTICS LLC, Rancho Cucamonga (CA), USA	100		
1.2. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen				
– unmittelbare Beteiligungen				
33	KORBEN Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald, Deutschland, i.L. ²	100	35 ⁴	1 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
34	BROXBURN, S.L., Madrid, Spanien	100	111 ⁴	-5 ⁴
35	INTEROB RESEARCH & SUPPLY, S.L., Valladolid, Spanien	100	-122 ⁴	-15 ⁴
36	INTEROB, S.L., Valladolid, Spanien	100	-8.700 ⁴	-475 ⁴
37	JENOPTIK Canada Ltd., Mississauga, Kanada	100	-2	-2
38	JENOPTIK do Brasil Instrumentos de Precisão e Equipamentos Ltda., Sao Paulo, Brasilien, i.L. ²	100	0 ⁸	-16 ⁸
39	JENOPTIK France, SASU, Bordeaux, Frankreich	100	10 ⁴	0 ⁴

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft		Eigenkapital 31.12.2025 TEUR ¹	Ergebnis 2025 TEUR ¹
40	JENOPTIK INDUSTRIAL METROLOGY DE MEXICO, S. DE R.L. DE C.V., Saltillo, Mexiko	100	140 ⁴	29 ⁴
41	JENOPTIK Robot Algérie SARL, Algier, Algerien	74,5	284 ⁴	8 ⁴
42	JENOPTIK Saudi Arabia, LLC, Jeddah, Saudi-Arabien, i.L. ²	100	9 ⁵	-37 ⁵
43	TRIOPTICS Scandinavia OY, Tampere, Finnland, i.L. ²	100	-5 ⁴	-233 ⁴
2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen				
44	TRIOPTICS France S.A.R.L., Villeurbanne, Frankreich	50	427 ⁴	0 ⁴
3. Beteiligungen				
– unmittelbare Beteiligungen				
45	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK, Jena, Deutschland	33,33	1.698 ⁴	107 ⁴
– mittelbare Beteiligungen				
46	HOMMEL CS s.r.o., Teplice, Tschechische Republik	40	1.252 ⁴	125 ⁴
47	JT Optical Engine GmbH + Co. KG, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	54	-1
48	JT Optical Engine Verwaltungs GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ²	50 ⁷	23	0
49	Zenteris GmbH, Jena, Deutschland, i.L. ³	24,9 ⁷	⁶	⁶

¹ Angaben aus Jahresabschlüssen in Fremdwährung, umgerechnet zum Stichtagskurs bzw. Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres

² i.L. = in Liquidation

³ i.L. = in Insolvenz

⁴ Angaben für Jahresabschluss 2024

⁵ Angaben zum 31. März 2018

⁶ Daten nicht verfügbar

⁷ abweichendes Geschäftsjahr zum 30. Juni

⁸ Liquidationsschlussbilanz zum 31. Oktober 2024

⁹ mittelbare Beteiligung über Beijing TRIOPTICS Optical Test Instruments (China) Ltd.

Jena, 18. März 2026

JENOPTIK AG



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschnereit
Mitglied des Vorstands